



Natura 2000
Graeser Venn - Gut Moorhof
DE-3807-303
Maßnahmenkonzept



Gefördert durch das Land Nordrhein-Westfalen,
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz

Bearbeiter:

Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland

Jessica Utikal, Christoph Rückriem

Datum:

31.10.2012

Erläuterungsbericht

Erläuterung zur Maßnahmenplanung

Gebietsübergreifende Erarbeitung der Maßnahmenkonzepte für einen Komplex aus drei aneinandergrenzenden FFH-Gebieten und einem übergreifenden weitgehend flächenidentischen Teilgebiet eines EU-Vogelschutzgebiets

Die Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland hat in den Jahren 2010 bis 2012 für einen räumlich zusammenhängenden Gebietskomplex europäischer Schutzgebiete zwischen Ahaus und Gronau insgesamt vier Maßnahmenkonzepte erarbeitet, die hiermit vorgelegt werden. Bei dem bearbeiteten Gebiet handelt es sich insgesamt um ein 1276 ha großes und weitgehend zusammenhängendes Moor- und Grünlandgebiet, das seit mehreren Jahrzehnten überwiegend als Naturschutzgebiet ausgewiesen ist; es wird seit 1986 weitgehend durch die Biologischen Station Zwillbrock e.V. betreut und gepflegt.

Die weitgehende räumliche Überschneidung des Vogelschutzgebiets mit den drei aneinandergrenzenden FFH-Gebieten legte eine gebietsübergreifende Erarbeitung von Zielen und Maßnahmen nahe: Durch den gebietsübergreifenden Blickwinkel konnten alle Erhaltungsziele flächenscharf konkretisiert, Zielkonflikte gelöst und Maßnahmen entwickelt werden, die zur Umsetzung aller Erhaltungsziele auf einer konkreten Fläche erforderlich sind. Darüber hinaus stellt die gebietsübergreifende Bearbeitung sicher, dass die Maßnahmenflächen gebietsübergreifend eindeutig benannt sind, so dass im Datenbestand des LANUV die Maßnahmen einer sowohl im VSG als auch im FFH-Gebiet liegenden Fläche nicht doppelt erscheinen. Die Erarbeitung des Maßnahmenkonzeptes für den Teilbereich des Vogelschutzgebiets erfolgte dadurch mit der gleichen Methodik wie bei den Maßnahmenkonzepten für die drei FFH-Gebiete.

Die jeweiligen Maßnahmentabellen aller Maßnahmenkonzepte enthalten in der Konsequenz nicht nur die Maßnahmen, die der Umsetzung der jeweiligen gebietsspezifischen Erhaltungsziele erforderlich dienen, sondern darüber hinaus auch solche, die für die Umsetzung der Erhaltungsziele des überlagernden europäischen Schutzgebiets konzipiert wurden.

Starker Nutzungsdruck im Gebiet durch Salzgewinnung und Speicherung von Öl und Gas

Im bearbeiteten Gebiet befinden sich in einer Tiefe von mehr als 1000 Metern bedeutende Salzlagerstätten, die bereits seit Jahrzehnten von der ortsansässigen Salzgewinnungsgesellschaft Westfalen (SGW) abgebaut werden; auch für die Fortsetzung des Abbaus in der Zukunft bestehen entsprechende Rechte. Der Abbau findet weitgehend unterirdisch statt: Mit Hilfe von Wasser werden große Kavernen ausgespült, in denen als Zwischennutzung Gas und Öl gespeichert werden. Da der Speicherraum mit den ansteigenden Öl- und Gaspreisen der letzten Jahre zunehmend wirtschaftlich attraktiv wurde, siedelten sich vor allem in den letzten 15 Jahren viele größere Gasversorger örtlich mit eigenen Betriebsgeländen vor Ort an.

Der Bau und der Betrieb der oberirdischen Anlagen sowie des erforderlichen Rohrleitungsnetzes sind regelmäßig auch mit Beeinträchtigungen der europäischen Schutzgebiete und ihrer Erhaltungsziele verbunden, so dass im Gebiet im Rahmen der erforderlichen Genehmigungsverfahren regelmäßig FFH-Verträglichkeitsprüfungen durchgeführt werden.

Unter dem Blickwinkel dieses besonderen Nutzungsdrucks kommt den Maßnahmenkonzepten eine besondere Bedeutung zu, da die darin dokumentierten und konkretisierten Erhaltungsziele im Rahmen der FFH-Verträglichkeitsprüfung zu berücksichtigen sind. Daher wurde bereits bei der Konzeption der Maßnahmenkonzepte im einleitenden Fachgespräch festgelegt, dass für die von Vorhaben regelmäßig betroffenen Artengruppen Amphibien und Vögel jeweils eigenständige Fachbeiträge zu erstellen waren.

Vorhandene Daten und Instrumente aus der Verträglichkeitsprüfung und Artenschutzprüfung konnten auch für die Erstellung der Maßnahmenkonzepte genutzt werden

Im Gegenzug entstanden im Zuge der FFH-Verträglichkeitsprüfungen und auch der speziellen Artenschutzprüfungen im Raum nach und nach Planungsgrundlagen und Planungswerkzeuge, die auch bei der Erstellung des Maßnahmenkonzepts genutzt werden konnten:

- Für die Knoblauchkröte wurde in 2009 von der Biologischen Station Zwillbrock e.V. im Auftrag der NUON im Rahmen von erforderlichen CEF-Maßnahmen ein Optimalkonzept für die Knoblauchkröte im Bereich Luchtbült erarbeitet; die dort formulierten Ziel- und Maßnahmenempfehlungen konnten nach Abstimmung mit den weiteren Zielen und Maßnahmen weitgehend übernommen werden.
- Zur Erleichterung der speziellen Artenschutzprüfung wurde von der Biologischen Station Zwillbrock e.V. im Auftrag der Bezirksregierung Münster eine Planungshilfe Artenschutz erarbeitet; diese fasst mit Ausnahme der Fledermäuse für die streng geschützten und die europäischen Arten die vorhandenen Daten zu Ökologie, Verbreitung und Gefährdung zusammen und stellte eine wesentliche Grundlage für die Fachbeiträge Amphibien und Vögel dar.
- Für die Umsetzung insbesondere der erforderlichen kumulativen Betrachtungsebene wurde unter Beteiligung der Biologischen Station Zwillbrock e.V. für die Berücksichtigung von Rastvögeln in der FFH-Verträglichkeitsprüfung mit BEkS Rast (Bewertung der Erheblichkeit kumulativer Störwirkungen auf Rastvögel) im Auftrag der Salzgewinnungsgesellschaft Westfalen ein Instrument zur standardisierten Prüfung und Bewertung der FFH-Verträglichkeit entwickelt, das unter anderem die jährliche Fortschreibung der Rasthabitats der zu erhaltenden Rastvogelarten im betrachteten Teilgebiet des VSG beinhaltet; die Daten fließen in den Fachbeitrag Vögel ein.

Dennoch bestanden insbesondere zur Verbreitung der Amphibien, Moorlibellen und zum Vogeldurchzug deutliche Datendefizite, zu deren Beseitigung im einleitenden Fachgespräch ergänzende Bestandserfassungen beschlossen wurden.

Die komplexe Gebietsstruktur erforderte eine kleinflächige Differenzierung von Ziel- und Maßnahmenflächen

Das behandelte Gebiet umfasst mit dem Amtsvenn, dem Hündfelder Moor und dem Graeser Venn drei ehemalige Hochmoorgebiete, die als Ergebnis des Torfabbaus eine sehr kleinräumige Strukturierung aufweisen. Diese schlägt sich sowohl in der Verbreitung der Moor-Lebensraumtypen, der Eignung als Habitat für Vögel und Amphibien und in der Konsequenz auch in den auf den Flächen erforderlichen Maßnahmen wider, so dass für das Gesamtgebiet insgesamt fast 1200 unterschiedliche Maßnahmenflächen abgegrenzt werden mussten. Dadurch wurden die Maßnahmenkarten und Maßnahmentabellen sehr umfangreich, so dass ein Überblick über die vorgesehenen Ziele und Maßnahmen nicht leicht zu gewinnen ist. Daher wurde ergänzend eine Zusammenfassung der wichtigsten Maßnahmen erstellt, die den Erläuterungsberichten und den Maßnahmentabellen vorangestellt ist.

Die entwickelten Maßnahmen setzen weitgehend das seit Jahren bestehende Gebietsmanagement fort

Die entwickelten Maßnahmen setzen das laufende Gebietsmanagement der Biologischen Station Zwillbrock e.V. fort. Sie werden bereits seit Jahren überwiegend im Rahmen der Gebietsbetreuung durch die Biologische Station Zwillbrock e.V. geleistet; neue Maßnahmen werden wie bisher weitgehend über FöNa-Mittel, ELER-Mittel, ehrenamtlich oder in Zusammenhang mit Kompensationsmaßnahmen durch die Vorhabenträger umgesetzt werden können.

Nachfolgend sind die wichtigsten Maßnahmen nach ihren Zielen summarisch dargestellt. Dabei werden Ziele und Maßnahmen für **alle vier betrachteten Gebiete** berücksichtigt.

Ankauf von Flächen zu Naturschutzzwecken

In den vergangenen Jahrzehnten wurden in den Schutzgebieten vom Land NRW viele Flächen zu Naturschutzzwecken aufgekauft und dann unter Bewirtschaftungsauflagen an ortsansässige Landwirte zur Nutzung verpachtet. Die Ankäufe fanden zunächst notariell und später im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren statt, die bis heute andauern. Darüber hinaus kam es im Gebiet vor allen in den letzten 10 Jahren zu großflächigen Flächenankäufen zur Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen im Rahmen von Genehmigungsverfahren zur Salzgewinnung und Gasspeicherung.

Tab. 1: Eigentumsverhältnisse im Gebiet

Eigentümer	ha
Gesamtfläche	1276 ha
Land NRW	ca. 847 ha
Kompensationsflächen der Salzgewinnungsgesellschaft Westfalen	ca. 53 ha
Kommunale Flächen und Flächen des Kreises Borken	5-10 ha
Flächen in Privathand	ca. 365-370 ha

Der Ankauf von Privatflächen vor allem im Offenland ist zur Erreichung der Naturschutzziele und zur Beseitigung der von den Privatflächen ausgehenden Beeinträchtigungen weiterhin erforderlich; seine Fortsetzung ist Bestandteil des Maßnahmenkonzepts.

Maßnahmen zum Erhalt und zur Entwicklung der die Moorkerne umgebenden extensiv genutzten Kulturlandschaft

Die landeseigenen Flächen in der extensiv genutzten Kulturlandschaft werden seit mehr als zwei Jahrzehnten unter Bewirtschaftungsauflagen an ortsansässige Landwirte verpachtet und so die erforderliche Erhaltungspflege gesichert. Diese bewährte und vor Ort allgemein akzeptierte Lösung soll auch weiterhin fortgesetzt werden und ist Bestandteil der Maßnahmenkonzepte.

Für 2014 steht die Neuregelung der Verpachtung durch die Bezirksregierung Münster an; Ziel ist die Anpassung der Bewirtschaftung an die einzelflächenbezogenen Schutzziele der Natura-2000-Gebiete.

Diese sind im Maßnahmenkonzept dokumentiert und vorbereitend für die Neuverpachtung die jeweils optimale Bewirtschaftung vorgeschlagen. Da die Form und Größe von Weideparzellen für den Erhalt von bodenbrütenden Vögeln wie Brachvogel und Kiebitz von großer Bedeutung sind, wurde auch ein Neuzuschnitt der Parzellen vorgenommen; die Maßnahmenflächen im Grünland entsprechen den neuen Parzellen.

Für zur Beweidung vorgesehene Flächen ist in der Regel auch eine Neueinzäunung erforderlich; insgesamt ist mit mehr als 50 Kilometern Zaun zu rechnen. In welcher Form der Bau der erforderlichen Zäune umgesetzt werden kann, ist noch in der Diskussion, möglicherweise könnten ELER-Mittel herangezogen werden.

Das Gebiet ist teilweise durch Hecken und Baumreihen und andere Kleingehölzstrukturen reich gegliedert; die Strukturen weisen für einige Vogelarten sowie vor allem für Fledermäuse, aber auch für Amphibienarten eine wichtige Lebensraumfunktion auf. Die Pflege der wegbegleitenden Gehölzstrukturen wird zurzeit durch die Kommune vorgenommen; die Pflege landeseigener Kleingehölze geschieht in Absprache mit dem Eigentümer i.d.R. durch den Pächter der angrenzenden Fläche. Diese Praxis soll weiter fortgesetzt werden.

Tab. 2: Maßnahmen in der extensiv genutzten Kulturlandschaft

Maßnahme	Umfang
Verpachtung landeseigener Flächen unter Bewirtschaftungsauflagen, Fortsetzung	Ca. 400 ha
Neuregelung der Verpachtung in 2014, bereits in der Umsetzung	
Neueinzäunung im Rahmen der Neuverpachtung	> 50 km
Pflege von Hecken und Baumreihen, Fortsetzung	Ca. 19 km
Neuanlage von Hecken als Puffer u.a. gegen optisch-akustische Störwirkungen aus der angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Kulturlandschaft	Ca. 430 m
Rückbau zweier kommunaler Feldwege durch Integration in Weideparzellen; nur nach Ankauf möglich	950 m Länge
Vernässung von Grünlandflächen durch Verrohren eines erforderlichen Entwässerungsgrabens	Ca. 8,3 ha, ca. 450 m Rohrlänge

Maßnahmen zum Erhalt und zur Entwicklung von Moor-Lebensräumen

Seit 1984 werden Offenlandflächen im Amtsvenn und im Hündfelder Moor mit Schafen in Hüttehaltung gepflegt. Die Moorpflege wird von der Biologischen Station Zwillbrock e.V. durchgeführt, die als Biolandbetrieb eine eigene Moorschnuckenherde von ca. 500 Mutterschafen unterhält, die von einem fest angestellten Schäfermeister betreut wird.

Die Beweidung mit Moorschnucken hat sich langjährig bewährt und stellt ein effizientes Mittel dar, um die Verbuschung und den Eintrag von Nährstoffen zu minimieren. Daher wird im Maßnahmenkonzept auf den für die Beweidung mit Moorschnucken geeigneten Flächen die Fortsetzung der Beweidung in der bisherigen Form vorgesehen; durch weitere Vernässungsmaßnahmen fallen künftig einige Flächen aus der Beweidungskulisse heraus, während andere Flächen durch Entkusselung dazukommen.

Über die Beweidung hinaus, vor allem aber auf mit Schafen nicht erreichbaren Flächen ist die manuelle regelmäßige Entkusselung die langfristig erforderliche Erhaltungsmaßnahme auf den Kernflächen des Gebiets. In der Vergangenheit wurden über Projektmittel sowie über Haushaltsmittel der Biologischen Station Zwillbrock e.V. und über FöNa-Mittel große Flächen optimiert, indem die dort im Laufe der Jahre eingetretene Verbuschung entfernt wurde. Im Maßnahmenkonzept ist die Fortsetzung dieser Praxis vorgesehen, wobei bei aktuell stärker verbuschten Flächen ihre Entkusselung als einmalig durchzuführende Optimierungsmaßnahme ergänzend zu der ca. alle 5-10 Jahre erforderlichen Erhaltungsentkusselung vorgesehen ist.

Anders als bisher sollen jedoch künftig Adlerfarn-dominierte Torfflächen vor allem im Norden des Hündfelder Moores nicht mehr entkusselt werden: Diese Flächen sind wegen ihrer Hochlage dauerhaft nicht wiederzuvernässen; eine lockere Überschirmung mit Birken führt zwar tendenziell zu einer höheren Verdunstung und damit zu einer gewissen Beeinträchtigung des Wasserhaushalts; gleichzeitig aber werden die Adlerfarn-Bestände beschattet und dadurch weniger dicht, so dass sich ihre Lebensraumfunktion z.B. für die zu den Schutzzielen des Gebiets zählenden Vogelarten verbessert.

Darüber hinaus ist im Maßnahmenkonzept die Entwicklung eines möglichst geschlossenen Gehölzgürtels um die Moor-Lebensräume vorgesehen, der als Puffer gegenüber Nährstoffeinträgen aus der umgebenden Kulturlandschaft und optische-akustischen Störungen erforderlich ist; auch in diesen Bereichen wird künftig eine Entkusselung entfallen.

Tab. 3: Pflege von Moor-Lebensräumen

Maßnahme	ha
Schafbeweidung (Erhalt) mit ergänzender Entkusselung, Fortsetzung	ca. 140 ha
Nicht zu beweidende, episodisch zu entkusselnde Flächen (Erhalt), Fortsetzung	ca. 110 ha
Entkusselung aktuell verbuschter Flächen (Optimierung), Fortsetzung	ca. 80 ha
Zusätzliche Beweidungsdurchgänge und manuelles Entfernen von Birkenkeimlingen auf den Brandflächen aus 2011 (Optimierung); erforderlich voraussichtlich 2012-2015, Fortsetzung	ca. 37 ha
Künftig nicht mehr zu entkusselnde Flächen, auf denen sich Birken-Moorwald (LRT) entwickeln soll	ca. 13 ha
Künftig nicht mehr zu entkusselnde Flächen, die zum die Moor-Lebensräume umgebenden Gehölzgürtel zählen.	ca. 14 ha

Schließlich sieht das Maßnahmenkonzept vor allem in den Randlagen sowie in schwer zu pflegenden Bereichen die Entwicklung von Hochmoorregenerationsflächen in Richtung des prioritären Lebensraumtyps Birken-Moorwald (91D0) vor; auch hier ist keine Entkusselung erforderlich.

Anders als in vielen ehemaligen Hochmoorgebieten wird im Gebiet nicht die flächige Wiedervernässung als effektivstes Mittel zur Regenerierung des Hochmoores im Maßnahmenkonzept vorgesehen; eine solche Maßnahme würde für zahlreiche zu den Erhaltungszielen der Natura-2000-Gebiete zählenden Arten wie auch für zahlreiche national bzw. landesweit seltene und gefährdete Arten zu einer starken Beeinträchtigung führen.

Im Rahmen der Gebietsbetreuung wurden in der Vergangenheit zahlreiche kleinräumige Vernässungsmaßnahmen im Gebiet durchgeführt. Zwischen 1998 und 2003 (LIFE) wurden größere Maßnahmen wie z.B. der Bau des Damms am Südostrand des Hündfelder Moores realisiert.

Aufbauend auf den Erfolgen der in der Vergangenheit bereits durchgeführten Vernässungsmaßnahmen werden in den Maßnahmenkonzepten insgesamt 4 zusätzliche Wiedervernässungen vorgesehen:

Tab. 4: Wiedervernässungsmaßnahmen von Moor-Lebensräumen

Maßnahme	Umfang
Wiedervernässung der Flächen um den langen zentralen Torfstich im Hündfelder Moor durch Anhebung des Stauziels am regelbaren Abfluss des Torfstichs; ergänzend ist am nördlichen Ende des Gewässers die Anhebung des Triftweges erforderlich (dazu ist der Aushub eines in unmittelbarer Nachbarschaft neu anzulegenden dystrophen Gewässers vorgesehen)	Ca. 20 m Torfdamm ca. 0,5 m Höhe
Wiedervernässung der Flächen zwischen dem Hauptweg im Hündfelder Moor und dem westlich gelegenen Moorregenerationskomplex durch Einbau einer Foliensperre; die Maßnahme ist gleichzeitig geeignet, die durch den Brand in 2011 freigesetzten Nährstoffe langfristig vom Moorregenerationskomplex fernzuhalten.	620 m Foliensperre
Optimierung der sich durch die Umgestaltung der Glaner Beek bereits ergebenden Wiedervernässung des nordwestlichen Hündfelder Moores: Hinter dem Hochwasserschutzdamm am Hochwasserrückhaltebecken der Glaner Beek hat sich ein nährstoffbeeinflusstes Moorrandgewässer entwickelt, dessen Wasserstand im Winter die östlich angrenzenden Hochmoorregenerationskomplexe erreicht und durch den Eintrag von Nährstoffen beeinträchtigt. Zur Regulierung des Wasserstandes sieht das Maßnahmenkonzept die Herstellung eines kontrollierten und regelbaren Abflusses auf niederländischer Seite vor; mit der Gebietsbetreuung des dortigen Natura-2000-Gebiets „Aamsveen“ wurde dazu bereits Kontakt aufgenommen.	ca 150-200 m Graben; Einbau eines regulierbaren Einlassbauwerks zur Glaner Beek
Einbau einer Foliensperre am Südrand des westlichen Amtsvenns (alternativ Verrohrung des Grabens); die Maßnahme betrifft auch eine Fläche in Privateigentum, die ggf. vor Umsetzung angekauft werden muss	ca. 210 m Foliensperre

Maßnahmen zum Erhalt und zur Entwicklung von Stillgewässern

Stillgewässer zählen zu den Erhaltungszielen der behandelten Natura-2000-Gebieten oder weisen für zahlreiche zu den Erhaltungszielen zählende Arten eine wichtige Habitatfunktion auf. In der Vergangenheit wurden auf Flächen des Landes NRW regelmäßig und in letzter Zeit zunehmend über die Realisierung von Kompensationsmaßnahmen Stillgewässer neu angelegt. Zur Sicherung ihrer Habitatfunktion ist langfristig eine Erhaltungspflege erforderlich, die im beweideten Grünland durch das Weidevieh geleistet werden kann; verbuschte oder verschlammte Gewässer benötigen entsprechende Optimierungsmaßnahmen, die im Rahmen des Gebietsmanagements der Biologischen Station Zwillbrock e.V. regelmäßiger Bestandteil des Arbeits- und Maßnahmenplans sind.

Darüber hinaus sind bedingt durch die natürliche Gewässeralterung und durch Vermoorungsprozesse regelmäßige Neuanlagen von Stillgewässern notwendig. Die Erhaltung von Gewässern auf Kompensationsflächen wird durch die entsprechenden Firmen gewährleistet.

Die Fortsetzung der bisherigen Praxis ist im Maßnahmenkonzept vorgesehen; abweichend werden besonders weit verlandete Gewässer künftig aus der Erhaltung ausgenommen. Darüber hinaus müssen künftig vor allem kleinere Gewässer in Weiden vor dem Einfluss des Weideviehs durch eine Einzäunung entlang der Wasserlinie geschützt werden.

Tab. 5: Im Maßnahmenkonzept vorgesehene Maßnahmen an Stillgewässern

Maßnahme	Umfang
Neuanlage bzw. Vergrößerung von Gewässern, Fortsetzung	31 Gewässer in den nächsten 10 Jahren
Entkusselung aktuell verbuschter Gewässer (Optimierung), Fortsetzung	34 Gewässer in den nächsten 10 Jahren
Zulassen der natürlichen Entwicklung (keine weitere Pflege)	55 Gewässer
Entschlammung von Gewässern	23 Gewässer in den nächsten 10 Jahren
Einzäunung beweideter Gewässer entlang der Wasserlinie	8 Gewässer mit ca. 1300 m Zaun (einfacher Draht)
Bekämpfung von Problempflanzen (Rohrkolben), Fortsetzung	22 Gewässer aktuell betroffen

Maßnahmen im Wald

Maßnahmen im Wald zählen bisher nicht zu den Tätigkeiten des Gebietsmanagements.

Tab. 6: Im Maßnahmenkonzept vorgesehene Maßnahmen im Wald

Maßnahme	Umfang
Keine Bewirtschaftung von Birken-Moorwald auf landeseigenen Flächen	Ca.31 ha
Auf landeseigenen Flächen Entnahme von Fehlbestockung, sofern wirtschaftlich umsetzbar auch vorzeitig (Maßnahmen in Diskussion mit dem zuständigen Forstamt), nach Möglichkeit auch weiterhin wie in den vergangenen 20 Jahren keine darüber hinausgehende forstliche Nutzung	Ca. 16 ha mit Nadelbäumen Ca. 22 ha mit Erlen/ Grauerlen
Bekämpfung der in Ausbreitung befindlichen Späten Traubenkirsche	Ca. 53 ha
Optimierung des Gehölzpuffers um die nährstoffarmen Moorbereiche, Schließen von Lücken i.d.R. durch natürliche Entwicklung, auf Einzelflächen über Weidenstecklinge	Ca. 110 ha

Jagdliche Maßnahmen

Die vorherrschenden hohen Dichten von Prädatoren stellen eine Beeinträchtigung der wertbestimmenden Arten der behandelten Natura-2000-Gebiete dar. Eine langfristige Anpassung des Jagdmanagements in Form von schutzgebietsspezifischen Zielen und Maßnahmen ist notwendig, auch im Hinblick auch möglicherweise auftretende Neozoen.

Langfristig ist es sinnvoll, für Schalen- und Raubwild angestrebte Bestandszahlen zu formulieren und die Bestandsregulierung als Aufgabe des Revierinhabers in die Jagdpachtverträge des Landes mit aufzunehmen (vgl. Fachbeitrag Jagd).

Umsetzung im Rahmen vertraglicher Regelungen in den Pachtverträgen der Eigenjagden des Landes NRW.

Sonstige Maßnahmen

- Unterstützung der Wiederausbreitung des Kammmolches
- Gezielte Unterstützung der Ausbreitung seltener und gefährdeter Gefäßpflanzen des Grünlandes, der Moore und der Gewässer
- Besucherlenkung (Beschilderung; Sperrung von Wirtschaftswegen)

Fachbeiträge und Kartendokumente

Ergänzend zu den Maßnahmenkonzepten liegen Fachbeiträge zu den Themen Stillgewässer, Jagd und Wald sowie den Artengruppen Vögel, Fledermäuse und Amphibien vor. Weiterhin bestehen im Rahmen dieser Fachbeiträge Bestandshabitatkarten der Brut- und Rastvogelarten, Fledermäuse und Amphibienarten für den gesamten Komplex aus FFH-Gebieten und Teilgebiet des EU-Vogelschutzgebiets.

Schutzgebietsspezifisch liegen begleitend zur Maßnahmenplanung folgenden Kartendokumente vor:

- Bestandskarte der Biototypen, Lebensraumtypen und §62-Biotope
- Bestandskarte der Beeinträchtigung
- Zielkarte der Biototypen, Lebensraumtypen und §62-Biotope
- Zielkarte der Maßnahmenflächen mit flächenspezifischer Kennung
- Zielkarte der Maßnahmenflächen mit Auflistung der Maßnahmen

Graeser Venn - Gut Moorhof DE-3807-303

Fläche: 79,12 ha

Ort(e): Ahaus

Kreis(e): Borken

Kurzcharakterisierung: Das Naturschutzgebiet Graeser Venn-Gut Moorhof wird durch ein kleingekammertes Lebensraummosaik auf feuchten bis nassen ehemaligen Dünen- und abgetorften Hochmoorstandorten charakterisiert. Im Norden dominieren ehemalige Hochmoorflächen mit durch Sukzession entstandenen Birkenwäldern sowie weiteren Feuchtwaldbereichen. Die zentralen Flächen im Umfeld von Gut Moorhof werden als Grünland extensiv bewirtschaftet. Im Süden im Graeser Venn finden sich auf einem ehemaligen Dünengelände inmitten eines Gürtels aus Kiefern- und Erlenbruchwald Moor- und Feuchtheideflächen mit einigen meist nährstoffarmen Gewässern. Im Südwesten finden sich ein zusammenhängender Waldbereich mit eingestreutem Birken-Moorwald, Fichten-, Lärchen- und Pappelbeständen sowie ein alt- und totholzreicher Eichenmischbestand. Zu den europäischen Schutzzielen zählen die Stillgewässer, die je nach Lage, Alter und Nährstoffbelastung als nährstoff- und basenarme Stillgewässer oder als dystrophe Gewässer ausgebildet sind, die trockenen und feuchten Heiden, lebendes und noch renaturierungsfähiges Hochmoor sowie Übergangs- und Schwingrasenmoor, Moorschlenken-Pioniergesellschaften sowie Birken-Moorwälder.

**Lebensräume von
gemeinschaftlichem
Interesse nach FFH-
Richtlinie**

Lebensraumtyp	Fläche	Erh.- zust.*
Naehrstoffarme basenarme Stillgewaesser (3130)	0,08 ha	B
Dystrophe Seen (3160)	0,85 ha	B
Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	1,71 ha	A
Trockene Heidegebiete (4030)	0,21 ha	B
Lebende Hochmoore (7110, Prioritaerer Lebensraum)	0,98 ha	B
Noch renaturierungsfahige degradierte Hochmoore (7120)	0,83 ha	B
Uebergangs- und Schwingrasenmoore (7140)	2,3 ha	B
Moorschlenken Pioniergesellschaften (7150)	0,03 ha	A
Moorwaelder (91D0, Prioritaerer Lebensraum)	11,27 ha	C
Alte bodensaure Eichenwaelder auf Sandebenen (9190)	0 ha	

Geschützte Biotope

nach §62 LG NRW	§62 Biotop	Fläche
	Bruch- und Sumpfwälder	7,01 ha
	Moore	13,2 ha
	Seggen- und binsenreiche Nasswiesen	6,47 ha
	stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut)	1,59 ha
	Sümpfe	0,1 ha
	Zwergstrauch-, Ginster-, Wacholderheiden	2,63 ha
		ha

**Arten nach FFH-
Richtlinie (Anh. II oder
IV)**

Artname	Häufigkeit	Status	Erh.- zust.*	RL	FFH-Anh.
Kleiner Wasserfrosch			B	3	FFH-Anh. IV
Laubfrosch			B	2N	FFH-Anh. IV
Moorfrosch			A	1	FFH-Anh. IV
Braunes Langohr					FFH-Anh. IV
Breitfluegelfledermaus					FFH-Anh. IV
Fransenfledermaus					FFH-Anh. IV
Grosser Abendsegler					FFH-Anh. IV
Grosses Mausohr					FFH-Anh. II, FFH-Anh. IV
Kleinabendsegler					FFH-Anh. IV
Zwergfledermaus					FFH-Anh. IV

**Arten nach
VS-Richtlinie (Anh. I
bzw. Art. 4 (2))**

Artname	Häufigkeit	Status	Erh.- zust.*	RL	FFH-Anh.
Baumfalke				3N	VS-Art. 4(2)
Bekassine				1N	VS-Art. 4(2)
Blaessgans					VS-Art. 4(2)
Braunkehlchen				2N	VS-Art. 4(2)
Bruchwasserläufer				0	VS-Anh. I
Dunkler Wasserläufer					VS-Art. 4(2)
Flussregenpfeifer				3	VS-Art. 4(2)
Grosser Brachvogel				2N	VS-Art. 4(2)
Gruenschenkel					VS-Art. 4(2)
Kiebitz				3	VS-Art. 4(2)
Kornweihe				0	VS-Anh. I
Kranich					VS-Anh. I
Krickente				2	VS-Art. 4(2)
Loeffelente				2	VS-Art. 4(2)
Neuntoeter				3	VS-Anh. I
Pirol				2	VS-Art. 4(2)
Raubwürger				1N	VS-Art. 4(2)
Rohrdommel				1	VS-Anh. I
Rohrweihe				2N	VS-Anh. I
Rotschenkel				1N	VS-Art. 4(2)
Saatgans					VS-Art. 4(2)

Schnatterente	R	VS-Art. 4(2)
Schwarzkehlchen	2	VS-Art. 4(2)
Schwarzspecht	3	VS-Anh. I
Sumpfohreule	0	VS-Anh. I
Teichrohrsänger	3	VS-Art. 4(2)
Uferschnepfe	2N	VS-Art. 4(2)
Uferschwalbe	3N	VS-Art. 4(2)
Waldwasserläufer		VS-Art. 4(2)
Wasserralle	2	VS-Art. 4(2)
Wespenbussard	3N	VS-Anh. I
Wiesenpieper	3	VS-Art. 4(2)
Zwergschnepfe		VS-Art. 4(2)
Zwergtaucher	2	VS-Art. 4(2)

**Weitere Wert
bestimmende Arten**

Artname (d)	Artname (w)	RL
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	3
Fruehe Heidelibelle	<i>Sympetrum fonscolombii</i>	1
Glaenzende Binsenjungfer	<i>Lestes dryas</i>	2N
Kleine Binsenjungfer	<i>Lestes virens</i>	
Kreuzotter	<i>Vipera berus</i>	1
Nordische Moorjungfer	<i>Leucorrhinia rubicunda</i>	2
Rohrammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	V
Spaete Adonislibelle	<i>Ceriagrion tenellum</i>	2
Suedliche Binsenjungfer	<i>Lestes barbarus</i>	2N
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	3
Echte Glockenheide	<i>Erica tetralix</i>	*N
Fiebertklee	<i>Menyanthes trifoliata</i>	3
Knoeterich-Laichkraut	<i>Potamogeton polygonifolius</i>	3
Lungen-Enzian	<i>Gentiana pneumonanthe</i>	2N
Mittlerer Sonnentau	<i>Drosera intermedia</i>	3N
Rundblaettriger Sonnentau	<i>Drosera rotundifolia</i>	3N
Scheiden-Wollgras	<i>Eriophorum vaginatum</i>	3N
Schmalblaettriges Wollgras	<i>Eriophorum angustifolium</i>	3
Sumpf-Blutauge	<i>Comarum palustre</i>	3
Sumpf-Johanniskraut	<i>Hypericum elodes</i>	2N
Weisse Seerose	<i>Nymphaea alba</i>	3

Rosmarinheide	<i>Andromeda polifolia</i>	2
Sparrige Binse	<i>Juncus squarrosus</i>	3N
Weisses Schnabelried	<i>Rhynchospora alba</i>	3N
Moosbeere	<i>Vaccinium oxycoccos</i>	3N

**Bedeutung und
Kohärenz des Gebietes
im Netz NATURA 2000
Biotopverbund:**

Das Gebiet beherbergt ein umfangreiches Lebensraummosaik der früher typischen feuchten und nährstoffarmen Landschaft: In teilweise engen Verzahnungen sind Biotoptypen der Hoch und Übergangsmoore, Heideweiher und dystrophe Gewässer, Trocken- und Feuchtheide, Röhricht, Bruch- und Moorwald sowie Grünland zu finden. Am Rand des zentralen Gewässers im Graeser Venn sind frühe Entwicklungsstadien eines Hochmoores mit einem weitgehend vollständigen Arteninventar an Torfmoosen und Höheren Pflanzen entstanden.

Diese Vielfalt an bedrohten Lebensräumen auf kleinem Raum korrespondiert mit einer großen Vielfalt seltener, anspruchsvoller Pflanzen- und Tierarten: So finden sich in den Gewässern beachtliche Bestände von Kleinem Wasserschlauch, Kleinem Igelkolben, Sumpf-Johanniskraut und Fieberklee. Sie beherbergen mit dem Laubfrosch, dem Moorfrosch und dem Kleinen Wasserfrosch drei besonders geschützte Amphibienarten, die letzteren zwei in stabilen größeren Populationen. Auch viele der typischen Moorlibellen sowie die Späte Adonisjungfer kommen hier vor.

In den Feuchtheiden und Hochmoor-Regenerationskomplexen sind Sonnentau, Schnabelried, Rosmarinheide, Moosbeere und eine Vielzahl typischer Torfmoose sowie die Deutsche Rasenbinse und Wacholder häufig zu finden. Kreuzotter, Moorfrosch und Laubfrosch sind regelmäßige Bewohner.

Als Teilfläche des großen Moor- und Feuchtwiesen- Verbundes im westlichen Münsterland zählt dieses Gebiet zu den fünf wichtigsten Moor- und Feuchtheidekomplexen in Nordrhein- Westfalen. Es ist eines der wichtigsten Rückzugsgebiete für hochgradig gefährdete Pflanzen- und Tierarten der Heideweiher, Feuchtheiden und dystrophen Sümpfe.

Darüber hinaus ist es als Teil des Vogelschutzgebiets „Moore und Heiden des westlichen Münsterlandes“ auch für die Vogelwelt der nährstoffarmen Offenlebensräume von Bedeutung Seine vor allem im Südwesten alt- und totholzreichen Wälder sind wichtige Habitatbestandteile für Schwarzspecht, Pirol sowie zahlreiche Fledermausarten. Der Röhrichtbestand am zentralen Gewässer im Graeser Venn stellt für Röhrichtarten wie Große Rohrdommel, Teichrohrsänger, Rohrammer und Rohrweihe das größte Habitat diesen Typs im nördlichen Teil des Vogelschutzgebiets dar.

**Durchgeführte
Maßnahmen,
Vertragsnaturschutz
und
Entwicklungstrends**

Lebensraum

Wald

Massnahmen

Erhalt:
keine forstliche Nutzung der landeseigenen Waldflächen in den letzten 20 Jahren,

Optimierung:
sukzessive kleinräumige Beseitigung von Fehlbestockungen mit Kiefern, Lärchen und Fichten durch den Kreis Borken bis vor ca. 10 Jahren

Optimierung:
Bekämpfung der Ausbreitung von Jungwuchs der Späten Traubenkirsche und der Lärche durch den Kreis Borken bis vor ca. 10 Jahren

Entwicklungstrend

Fortsetzung erforderlich, um die positiven Wirkungen zu sichern (Alt- und Totholzzunahme)

Fortsetzung erforderlich, kann ggf. durch Ringeln und/oder natürlichen Zusammenbruch der Bestände ersetzt werden

Fortsetzung mittelfristig erforderlich

Moore und Heiden

Optimierung:
Schließen von Entwässerungsgräben,

Optimierung und Erhalt:
Sukzessives Entkusseln des Offenlandes durch den Kreis Borken bis vor ca. 10 Jahren

Bis auf kleine Bereiche weitgehend abgeschlossen und wirksam

weitgehend abgeschlossen

Stillgewässer

Optimierung und Erhalt:
Freistellen der Ufer von beschattenden Gehölzen Entnahme von Rohrkolben durch den Kreis Borken bis vor ca. 10 Jahren

Einmalige Optimierungen aktuell erforderlich; langfristige Fortsetzung als Erhaltungsmaßnahme erforderlich

Einmalige Optimierungen aktuell erforderlich; langfristige Fortsetzung als Erhaltungsmaßnahme erforderlich

Grünland

Erhalt:
Extensive Bewirtschaftung mit verringerter Düngung durch die Schäferei der Biologischen Station Zwillbrock e.V.

Langfristig erforderlich

**Beeinträchtigungen,
Gefährdungen /
Konflikte,
Handlungsbedarf**

Alle relevanten Lebensräume sind durch Nährstoffeintrag aus der Luft beeinträchtigt. Im Gebiet sind dagegen kaum erfolgversprechende Maßnahmen möglich. Der Erhalt eines möglichst dicht geschlossenen Gehölzgürtels um die empfindlichen Lebensräume ist die einzige Möglichkeit, vor Ort die Nährstoffbelastung über die Luft zu minimieren. Darüber hinaus stellt die direkte Nachbarschaft konventionell genutzter landwirtschaftlicher Nutzflächen und zu nährstoffempfindlichen Lebensräumen im Süden des Graeser Venns eine große Gefährdung dar; ihr sollte mittelfristig durch den Ankaufs angrenzender Flächen und einen Puffer extensiv genutzten Grünlands entgegengewirkt werden.

Lebensraum

Beeinträchtigungen

Wälder	<ul style="list-style-type: none"> • Flächige Fehlbestockungen mit Fichte, Lärche sowie nicht naturraumtypisch hohe Anteile der Kiefer, • Einzelbäume der Roteiche und Späten Traubenkirsche sowie flächige Ausbreitung von Jungwuchs der letztgenannten Art, • Mögliche Wiederaufnahme forstlicher Nutzung.
Moorwälder	<ul style="list-style-type: none"> • Nährstoffeintrag aus Oberflächenwasser im Norden des Gebiets (hat schon zur Entwicklung in Richtung Bruchwald geführt), • Nährstoffeintrag aus der Luft.
Moore und Heiden	<ul style="list-style-type: none"> • Nährstoffeintrag aus der Luft, • historischer Nährstoffeintrag in das zentrale ehemalige Gewässer im Graeser Venn und dadurch Entwicklung von Übergangsmoor-Bereichen in einer ursprünglich nährstoffarmen Hochmoorumgebung, • Verbuschung.
Stillgewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Einwandern von Rohrkolben in die Gewässer und nachfolgend Verdrängung gefährdeter Pflanzenarten und beschleunigte Eutrophierung, • Nährstoffeintrag aus der Luft sowie über Falllaub und natürliche Gewässeralterung, • Beschattung durch umgebende Gehölze, • Tw. stark sinkende sommerliche Wasserstände infolge der Entwässerungssituation.
Grünland	<ul style="list-style-type: none"> • Brachfallen und Verbuschen von Nassgrünland; Nassgrünland ist unter aktuellen landwirtschaftlichen Rahmenbedingungen kaum noch zu bewirtschaften.
Bodenbrütende Vogelarten, Amphibien, Reptilien	<ul style="list-style-type: none"> • Individuenverluste durch die zunehmende Dichte von Schwarzwild und die wahrscheinlich im Vergleich zum Umland höhere Dichte an Raubsäugern wie Fuchs und Marder

**Ziele für FFH-
Lebensraumtypen und
Natura 2000-Arten**

Hinweis:

Das Gebiet ist Bestandteil des Vogelschutzgebiets „Moore und Heiden des westlichen Münsterlandes“ DE-3807-401. Die Ziele für FFH-Lebensraumtypen und Natura 2000-Arten sind mit den Zielen des Vogelschutzgebiets auf gleicher Fläche abgestimmt. Gleiches gilt für die Maßnahmen. Für Amphibien, Vögel und Fledermäuse sowie Stillgewässer, Wald und Jagd sind weitere teilweise artspezifische Ziele und Maßnahmen in den gebietsübergreifend erstellten Fachbeiträgen zu finden. Nachfolgend sind schwerpunktmäßig die Ziele dargestellt, die sich auf die Schutzziele des Gebiets beziehen, die Ziele des Vogelschutzgebiets sind im dortigen Maßnahmenkonzept zu finden.

Der im Maßnahmenkonzept dokumentierte Zielzustand stellt eine Prognose der Entwicklung unter Berücksichtigung endogener Entwicklungen und unter Durchführung der vorgesehenen Maßnahmen dar; als Prognosezeitraum wurden 10 Jahre festgesetzt. Dabei wurden folgende endogene Entwicklungen berücksichtigt:

- Entstehung von LRT 7120 durch Vermoorung und Verlandung aus kleinen und flachen dystrophen Gewässern, dadurch Verlust von Gewässern des LRT 3160
- Entstehung mesotropher bzw. eutropher Gewässer aus oligotrophen bzw. dystrophen Gewässern durch Gewässeralterung und allgemeine Eutrophierung, wenn Indizien für eine erhöhte Trophie bzw. besondere Gefährdungen vorliegen (Moorrandlage, hohe Nutzung der Gewässer durch Vogelrast etc.), dadurch Verlust von Gewässern der LRT 3160 und ggf. 3130 und ggf. Entstehung von Gewässern des LRT 3130 bzw. eutropher Gewässer mit ungewisser LRT-Eignung
- Entstehung von Moorwald (LRT 91D0) auf verbuschenden Moorregenerationsflächen und darin eingebetteten verlandenden dystrophen Gewässern (LRT 3160)

Nicht berücksichtigt wurde der Einfluss der andauernden Eutrophierung aus der Luft.

In der nachfolgenden Tabelle sind für die LRT summarisch die sich ergebenden Veränderungen dargestellt.

**N2000-Lebensraumtypen und ihre Veränderungen durch geplante Maßnahmen und natürliche Entwicklung
(Prognosezeitraum: 2012-2022)**

LRT Bestand	LRT Ziel	m²	Anzahl	Erläuterung
	3160	1318	3	Neuanlage bzw. Wiederherstellung von 3 dystrophen Gewässern im Graeser Venn
	7140	5039	1	Stark mit Birken verbuschte Fläche im Nordosten des Graeser Venns; nach Entkusselung ist eine natürliche Entwicklung zum Übergangsmoor wahrscheinlich
	91D0	19794	1	Nach Stabilisierung des Wasserhaushalts im Rahmen einer Schadensbegrenzenden Maßnahme durch die Firma BP ist die natürliche Entwicklung in Richtung Birken-Moorwald wahrscheinlich
3160	3130	1015	1	Altes dystrophes Gewässer zwischen Offenland und angrenzendem Wald am Westrand des Graeser Venns; durch die bereits eingetretene Eutrophierung ist eine Entwicklung in Richtung nährstoffarme basenarme Stillgewässer wahrscheinlich
3160	7110	561	1	Mit fortschreitender Vermoorung ist eine natürliche Entwicklung in Richtung intaktes Hochmoor wahrscheinlich
3160	7140	205	1	Mit fortschreitender Vermoorung ist eine natürliche Entwicklung in Richtung Übergangsmoor wahrscheinlich
3160	91D0	31	1	Gewässer liegt inmitten einer Entwicklungsfläche von Birken-Moorwald; ohne weitere Entkusselung ist eine natürliche Entwicklung in Richtung Birken-Moorwald wahrscheinlich
7120	91D0	1212	1	Schmale Flächen mit Hochmoor-Regeneration, die inmitten der Entwicklungsfläche zu Moorwald der Firma BP liegen; ohne weitere Entkusselung ist eine natürliche Entwicklung zu Birken-Moorwald wahrscheinlich
91D0		12247	2	Von eutrophiertem Straßenwasser beeinflusst; Entwicklung in Richtung Bruchwald zeichnet sich bereits ab; stabilisierende Maßnahmen sind nicht sinnvoll

In der nachfolgenden Tabelle sind die angestrebten Flächen an Lebensraumtypen im Vergleich zum aktuellen Bestand dokumentiert. In der Spalte „Fläche Ziel“ ist die Fläche aufgeführt, die nach Durchführung der vorgesehenen Maßnahmen und unter Berücksichtigung der natürlichen Entwicklungen für das Gebiet angestrebt bzw. zu erwarten ist.

Lebensraumtyp	Fläche Bestand	Fläche Ziel
Nährstoffarme basenarme Stillgewässer (3130)	0,08 ha	0,18 ha
Dystrophe Seen (3160)	0,85 ha	0,80 ha
Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)	1,71 ha	1,72 ha
Trockene Heidegebiete (4030)	0,21 ha	0,21 ha
Lebende Hochmoore (7110, Prioritärer Lebensraum)	0,98 ha	1,04 ha
Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120)	0,83 ha	0,71 ha
Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)	2,30 ha	2,82 ha
Moorschlenken Pioniergesellschaften (7150)	0,03 ha	0,03 ha
Moorwälder (91D0, Prioritärer Lebensraum)	11,27 ha	12,15 ha

Lebensraum/Art	Ziel
Wälder, Fledermäuse und Wald-Vogelarten	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Habitatqualität durch Vermehrung von Alt- und Totholz z.B. für Schwarzspecht, Pirol, Bechsteinfledermaus etc. durch weitere Unterlassung forstlicher Nutzung. • Erhalt der natürlichen Entwicklungsdynamik im zentralen Graeser Venn durch Zulassen der weiteren natürlichen Entwicklung des Verlandungsbereichs des zentralen Gewässers in Richtung Birken-Moorwald. • Langfristige Umwandlung der Kiefer-dominierten Waldbereiche in Bestände der natürlichen Waldgesellschaft Eichen-Birkenwald. • Langfristige Beseitigung von Fehlbestockung mit Fichte, Lärche und Pappel und Entwicklung der entsprechenden natürlichen Waldgesellschaften

Moore und Heiden
sowie Vogelarten
nährstoffarmen
Offenlandes und
Amphibien

- Erhalt des Gehölzgürtels um die Offenlandbereiche des Graser Venns als Puffer gegenüber Nährstoffeinträgen aus der Luft und als Schutz vor einer Erschließung des Gebiets für Spaziergänger.
- Langfristige Ergänzung eines Gürtels aus extensiv genutztem Grünland vor allem im Süden des Graeser Venns außerhalb der bestehenden Schutzgebietskulisse.
- Langfristige Sicherung der erforderlichen regelmäßigen Entkusselung.
- Vergrößerung des nährstoffarmen Offenlandes als neue Entwicklungsfläche für nährstoffarme Biotoptypen der Heiden und Moore sowie zur Vergrößerung des Brut- und Rasthabitats für Vogelarten wie Kornweihe, Sumpfohreule, Wiesenpieper, Zwergschnepfe auf zurzeit mit Kiefern oder Birken bestandenen Flächen im Graser Venn.

Gewässer und Libellen

- Zulassen der endogenen Alterungsprozesse der Gewässer gemäß dem Fachkonzept Stillgewässer incl. der regelmäßigen Entschlammung oder Neuanlage von Gewässern,
- Zulassen der natürlichen Vermoorung dystropher Gewässer (LRT 3160); langfristig ist mit der Umwandlung aller kleineren dystrophen Gewässer in Hochmoorregenerationsstadien (LRT 7120) zu rechnen,
- Langfristige Sicherung der erforderlichen regelmäßigen Entkusselung,
- Wiederherstellung bzw. Neuanlage von Gewässern im nährstoffarmen Umfeld des südlichen Graeser Venns als Basis für die Neuentwicklung von Lebensgemeinschaften nährstoffarmer und/oder dystropher Gewässer (LRT 3130 und 3160),
- Optimierung der Habitatqualität der Gewässer durch Sanierung bestehender Gewässer.

**Verfügbarkeit von
Flächen für die
Durchführung von
Maßnahmen**

Die Flächen mit Vorkommen von FFH-Lebensraumtypen, wertvoller Biotoptypen bzw. Tier- oder Pflanzenarten sind fast vollständig im Eigentum des Landes NRW.

**Entwicklungs-
potenziale und
Entwicklungsziele**

Wichtigstes Ziel ist die Erhaltung und Förderung des derzeitigen Biototypen-Mosaiks, das auf nährstoffarme Verhältnisse und weitgehend extensive Nutzung angewiesen ist. Grünland ist weiterhin extensiv zu bewirtschaften, Nassgrünland als Brache und damit als Habitat für Bekassine und Feldschwirl zu erhalten. Die Waldbereiche sind nur von geringer wirtschaftlicher Bedeutung und wurden in den letzten Jahrzehnten kaum bewirtschaftet; die eingestreuten Fichten-, Lärchen oder Pappelbestände befinden sich weitgehend bereits als Folge der Stürme der letzten Jahre im Zusammenbruch, ob ein Umbau finanziell möglich ist, ist noch zu prüfen. Eine forstliche Nutzung sollte gemäß den Vorgaben der forstlichen Nutzung im Staatswald möglichst auch weiterhin unterbleiben.

Für die Moore, Heiden und Gewässer kommt es darauf an, den Puffer aus Grünland- und Gehölzbeständen zu vergrößern und dadurch Nährstoffeinträge aus der umgebenden intensiv genutzten Kulturlandschaft fern zu halten. Durch Neuanlagen von Gewässern in den nährstoffarmen Waldbereichen des Graeser Venns kann das Angebot neuer nährstoffarmer Gewässer dazu beitragen, für die entsprechend spezialisierten Tier- und Pflanzenarten einen Ersatz für inzwischen durch Verlandung und Eutrophierung entwertete Gewässer zu schaffen. Im reliefreichen zentralen Kiefernwald im Graeser Venn bestehen gute Chancen, dass durch Umwandlung des Waldes in Offenland im Fortgang der natürlichen Entwicklung mittelfristig neue Heide-, Feuchtheide oder Moorflächen entstehen.

Da das Gebiet innerhalb des Vogelschutzgebiets "Moore und Heiden des Westmünsterlandes" liegt, kommt der Erhaltung und Entwicklung der Habitatfunktion für Brut- und Rastvogelarten eine besondere Bedeutung zu; dies gilt insbesondere für das zentrale Schilfröhricht im Graeser Venn, das das größte Vorkommen dieses seltenen Habitattyps im nördlichen Teil des Vogelschutzgebiets darstellt.

Das Gebiet ist eine wichtige Kernfläche der landesweit bedeutsamen Biotopverbundachse der Moore und Feuchtwiesen im nordwestlichen Münsterland und ein landesweit bedeutsamer Trittstein für extrem anspruchsvolle Arten der Moore, Feuchtheiden und der dystrophen Sümpfe.

**Erhaltungs- und
Verbesserungs-
maßnahmen in / für
FFH-Lebensraumtypen
und Habitate von
Natura 2000-Arten**

**Ziel-Lebensraumtypen /
Habitate Ziel-Arten**

**Maßnahmen
(Anzahl der Maßnahmenflächen)**

Naehrstoffarme basenarme Stillgewaesser
(3130)

6.4 beschattende Gehoelze entfernen (2 MAS-Flächen)

6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)

6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)

6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)

6.13 entschlammen (2 MAS-Flächen)

6.20 Gewaesser anlegen, verlegen, optimieren (1 MAS-Flächen)

10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)

14.16 Wilddichte reduzieren (3 MAS-Flächen)

Dystrophe Seen (3160)

3.7 entkusseln, entbuschen (1 MAS-Flächen)

3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)

4.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)

6.4 beschattende Gehoelze entfernen (8 MAS-Flächen)

6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (2 MAS-Flächen)

6.13 entschlammen (3 MAS-Flächen)

6.20 Gewaesser anlegen, verlegen, optimieren (7 MAS-Flächen)

14.16 Wilddichte reduzieren (14 MAS-Flächen)

Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide
(4010)

3.7 entkusseln, entbuschen (2 MAS-Flächen)

	4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (4 MAS-Flächen)
Trockene Heidegebiete (4030)	3.7 entkusseln, entbuschen (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen)
Lebende Hochmoore (7110, Prioritaerer Lebensraum)	3.7 entkusseln, entbuschen (9 MAS-Flächen)
	3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
	6.4 beschattende Gehölze entfernen (1 MAS-Flächen)
	6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (10 MAS-Flächen)
Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120)	3.7 entkusseln, entbuschen (1 MAS-Flächen)
	3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen)
uebergangs- und Schwingrasenmoore (7140)	3.7 entkusseln, entbuschen (7 MAS-Flächen)
	1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (1 MAS-Flächen)
	1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
	1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
	3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (3 MAS-Flächen)
	6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (8 MAS-Flächen)

Moorschlenken Pioniergesellschaften
(7150)

3.7 entkusseln, entbuschen (1 MAS-Flächen)

14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen)

Moorwaelder (91D0, Prioritaerer
Lebensraum)

1.1 Altholz erhalten (Wald) (6 MAS-Flächen)

1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (8 MAS-Flächen)

1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (6 MAS-Flächen)

1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (6 MAS-Flächen)

1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (6 MAS-Flächen)

1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (6 MAS-Flächen)

1.21 Totholz erhalten (Wald) (6 MAS-Flächen)

6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)

14.16 Wilddichte reduzieren (9 MAS-Flächen)

Habitate Laubfrosch (*Hyla arborea*)

3.7 entkusseln, entbuschen (15 MAS-Flächen)

1.1 Altholz erhalten (Wald) (23 MAS-Flächen)

1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (12 MAS-Flächen)

1.6 Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen (3 MAS-Flächen)

1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (23 MAS-Flächen)

1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (26 MAS-Flächen)

1.11 lebensraumtypische Baumarten foerdern (Wald) (7 MAS-Flächen)

1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (24 MAS-Flächen)

- 1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (24 MAS-Flächen)
- 1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Bäume (Wald) (3 MAS-Flächen)
- 1.19 Ruckelpferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.21 Totholz erhalten (Wald) (16 MAS-Flächen)
- 2.3 Altholz erhalten (Gehoe) (2 MAS-Flächen)
- 2.12 Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen (2 MAS-Flächen)
- 2.15 Kleingehoelze pflegen (2 MAS-Flächen)
- 2.21 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Gehoe) (1 MAS-Flächen)
- 2.22 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Gehoe) (1 MAS-Flächen)
- 2.28 Totholz erhalten (Gehoe) (1 MAS-Flächen)
- 3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (2 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 4.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehoelze entfernen (9 MAS-Flächen)
- 6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (4 MAS-Flächen)
- 6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
- 6.13 entschlammern (4 MAS-Flächen)
- 6.20 Gewaesser anlegen, verlegen, optimieren (6 MAS-Flächen)
- 10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)

14.16 Wilddichte reduzieren (65 MAS-Flächen)

Habitate Moorfrosch (*Rana arvalis*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)
- 1.1 Altholz erhalten (Wald) (20 MAS-Flächen)
- 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (10 MAS-Flächen)
- 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (20 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (21 MAS-Flächen)
- 1.11 lebensraumtypische Baumarten foerdern (Wald) (8 MAS-Flächen)
- 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (20 MAS-Flächen)
- 1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (20 MAS-Flächen)
- 1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Baeume (Wald) (3 MAS-Flächen)
- 1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.21 Totholz erhalten (Wald) (15 MAS-Flächen)
- 3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (2 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 4.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehoelze entfernen (11 MAS-Flächen)
- 6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (6 MAS-Flächen)
- 6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
- 6.13 entschlammen (5 MAS-Flächen)
- 6.20 Gewaesser anlegen, verlegen, optimieren (8 MAS-Flächen)

	10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (59 MAS-Flächen)
Habitate Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	<p>1.1 Altholz erhalten (Wald) (2 MAS-Flächen)</p> <p>1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (3 MAS-Flächen)</p> <p>1.6 Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen (2 MAS-Flächen)</p> <p>1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (4 MAS-Flächen)</p> <p>1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (4 MAS-Flächen)</p> <p>1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (4 MAS-Flächen)</p> <p>1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (4 MAS-Flächen)</p> <p>1.21 Totholz erhalten (Wald) (2 MAS-Flächen)</p> <p>14.16 Wilddichte reduzieren (4 MAS-Flächen)</p>
Habitate Knaekente (<i>Anas querquedula</i>)	<p>6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)</p> <p>6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)</p> <p>6.13 entschlammten (1 MAS-Flächen)</p> <p>10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)</p> <p>14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen)</p>
Habitate Krickente (<i>Anas crecca</i>)	<p>6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)</p> <p>6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)</p> <p>6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)</p> <p>6.13 entschlammten (1 MAS-Flächen)</p> <p>10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)</p>

	14.16 Wilddichte reduzieren (2 MAS-Flächen)
Habitate Loeffelente (<i>Anas clypeata</i>)	<p>6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)</p> <p>6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)</p> <p>6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)</p> <p>6.13 entschlammern (1 MAS-Flächen)</p> <p>10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)</p> <p>14.16 Wilddichte reduzieren (2 MAS-Flächen)</p>
Habitate Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	<p>6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)</p> <p>6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)</p> <p>6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)</p> <p>6.13 entschlammern (1 MAS-Flächen)</p> <p>10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)</p> <p>14.16 Wilddichte reduzieren (2 MAS-Flächen)</p>
Habitate Sumpfohreule (<i>Asio flammeus</i>)	<p>3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)</p> <p>1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (1 MAS-Flächen)</p> <p>1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)</p> <p>1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)</p> <p>3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)</p> <p>3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)</p> <p>4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)</p> <p>5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)</p> <p>5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)</p>

- 5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
 - 5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)
 - 6.4 beschattende Gehoelze entfernen (1 MAS-Flächen)
 - 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (2 MAS-Flächen)
 - 14.16 Wilddichte reduzieren (23 MAS-Flächen)
- Habitate Baumfalke (*Falco subbuteo*)
- 3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)
 - 1.1 Altholz erhalten (Wald) (33 MAS-Flächen)
 - 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (22 MAS-Flächen)
 - 1.6 Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen (3 MAS-Flächen)
 - 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (33 MAS-Flächen)
 - 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (36 MAS-Flächen)
 - 1.11 lebensraumtypische Baumarten foerdern (Wald) (8 MAS-Flächen)
 - 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
 - 1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
 - 1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Baeume (Wald) (3 MAS-Flächen)
 - 1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
 - 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
 - 1.21 Totholz erhalten (Wald) (26 MAS-Flächen)
 - 2.3 Altholz erhalten (Gehoe) (4 MAS-Flächen)
 - 2.12 Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen (4 MAS-Flächen)
 - 2.15 Kleingehoelze pflegen (2 MAS-Flächen)
 - 2.21 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)

- 2.22 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 2.28 Totholz erhalten (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (2 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 4.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)
- 5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehoelze entfernen (11 MAS-Flächen)
- 6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (8 MAS-Flächen)
- 6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
- 6.13 entschlammern (5 MAS-Flächen)
- 6.20 Gewaesser anlegen, verlegen, optimieren (8 MAS-Flächen)
- 10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)
- 14.8 jagdliche Einrichtung entfernen (1 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (87 MAS-Flächen)

Habitate Merlin (*Falco columbarius*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)

- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)
- 5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehoelze entfernen (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (2 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (23 MAS-Flächen)

Habitate Wanderfalke (*Falco peregrinus*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)
- 5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehoelze entfernen (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (2 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (23 MAS-Flächen)

Habitate Kornweihe (*Circus cyaneus*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Höhlenbäume erhalten, sichern (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.19 Ruckpferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)
- 5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehölze entfernen (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (2 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (23 MAS-Flächen)

Habitate Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)
- 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Höhlenbäume erhalten, sichern (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.19 Ruckpferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)

- 5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehoelze entfernen (1 MAS-Flächen)
- 6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (2 MAS-Flächen)
- 6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
- 6.13 entschlammen (1 MAS-Flächen)
- 10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (25 MAS-Flächen)

Habitate Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

- 1.1 Altholz erhalten (Wald) (33 MAS-Flächen)
- 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (20 MAS-Flächen)
- 1.6 Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen (3 MAS-Flächen)
- 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (33 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (35 MAS-Flächen)
- 1.11 lebensraumtypische Baumarten foerdern (Wald) (8 MAS-Flächen)
- 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
- 1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
- 1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Baeume (Wald) (3 MAS-Flächen)
- 1.21 Totholz erhalten (Wald) (26 MAS-Flächen)
- 5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)
- 5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (2 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (40 MAS-Flächen)

Habitate Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*)

6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)

6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (3 MAS-Flächen)

6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)

6.13 entschlammern (1 MAS-Flächen)

10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)

14.16 Wilddichte reduzieren (4 MAS-Flächen)

Habitate Pirol (*Oriolus oriolus*)

1.1 Altholz erhalten (Wald) (33 MAS-Flächen)

1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (20 MAS-Flächen)

1.6 Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen (3 MAS-Flächen)

1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (33 MAS-Flächen)

1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (35 MAS-Flächen)

1.11 lebensraumtypische Baumarten foerdern (Wald) (8 MAS-Flächen)

1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)

1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)

1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Baeume (Wald) (3 MAS-Flächen)

1.21 Totholz erhalten (Wald) (26 MAS-Flächen)

3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)

6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (2 MAS-Flächen)

14.16 Wilddichte reduzieren (39 MAS-Flächen)

Habitate Wasserralle (*Rallus aquaticus*)

3.7 entkusseln, entbuschen (12 MAS-Flächen)

	1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (1 MAS-Flächen)
	3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (2 MAS-Flächen)
	6.4 beschattende Gehoelze entfernen (1 MAS-Flächen)
	6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (3 MAS-Flächen)
	6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.13 entschlammern (1 MAS-Flächen)
	10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (17 MAS-Flächen)
Habitate Flussregenpfeifer (<i>Charadrius dubius</i>)	6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.13 entschlammern (1 MAS-Flächen)
	10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen)
Habitate Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)
	5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (2 MAS-Flächen)
Habitate Rohrdommel (<i>Botaurus stellaris</i>)	3.7 entkusseln, entbuschen (1 MAS-Flächen)
	1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (2 MAS-Flächen)

Habitat Blaukehlchen (<i>Luscinia svecica</i>)	<p>3.7 entkusseln, entbuschen (12 MAS-Flächen)</p> <p>3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (2 MAS-Flächen)</p> <p>6.4 beschattende Gehölze entfernen (1 MAS-Flächen)</p> <p>6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (2 MAS-Flächen)</p> <p>14.16 Wilddichte reduzieren (14 MAS-Flächen)</p>
Habitat Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	<p>3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)</p> <p>1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (1 MAS-Flächen)</p> <p>1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)</p> <p>1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)</p> <p>3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)</p> <p>3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)</p> <p>4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)</p> <p>5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)</p> <p>5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)</p> <p>5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)</p> <p>5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)</p> <p>6.4 beschattende Gehölze entfernen (1 MAS-Flächen)</p> <p>6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (2 MAS-Flächen)</p> <p>14.16 Wilddichte reduzieren (23 MAS-Flächen)</p>
Habitat Schwarzkehlchen (<i>Saxicola rubicola</i>)	<p>3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)</p> <p>1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (2 MAS-Flächen)</p> <p>1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (1 MAS-Flächen)</p>

	1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
	1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
	3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
	3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
	4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
	5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
	5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)
	5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
	5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)
	6.4 beschattende Gehoelze entfernen (1 MAS-Flächen)
	6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (2 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (25 MAS-Flächen)
Habitate Teichrohrsraenger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>)	3.7 entkusseln, entbuschen (1 MAS-Flächen)
	1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (2 MAS-Flächen)
Habitate Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)
	1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (1 MAS-Flächen)
	1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
	1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
	3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
	3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
	4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)

	5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
	5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)
	5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
	5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)
	6.4 beschattende Gehoelze entfernen (1 MAS-Flächen)
	6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (2 MAS-Flächen)
	6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.13 entschlammern (1 MAS-Flächen)
	10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (24 MAS-Flächen)
Habitate Bruchwasserlaeufer (<i>Tringa glareola</i>)	6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.13 entschlammern (1 MAS-Flächen)
	10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen)
Habitate Dunkler Wasserlaeufer (<i>Tringa erythropus</i>)	6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.13 entschlammern (1 MAS-Flächen)
	10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen)

Habitat Grosser Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)	5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)
	5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (2 MAS-Flächen)
Habitat Gruenschenkel (<i>Tringa nebularia</i>)	6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.13 entschlammern (1 MAS-Flächen)
	10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen)
Habitat Kampflaeufer (<i>Philomachus pugnax</i>)	6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.13 entschlammern (1 MAS-Flächen)
	10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen)
Habitat Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)	6.4 beschattende Gehoelze entfernen (4 MAS-Flächen)
	6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.13 entschlammern (3 MAS-Flächen)
	6.20 Gewaesser anlegen, verlegen, optimieren (4 MAS-Flächen)

Habitate Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*)

10.27 Problempflanzen bekämpfen (1 MAS-Flächen)

14.16 Wilddichte reduzieren (7 MAS-Flächen)

6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)

6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)

6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)

6.13 entschlammen (1 MAS-Flächen)

10.27 Problempflanzen bekämpfen (1 MAS-Flächen)

14.16 Wilddichte reduzieren (2 MAS-Flächen)

Habitate Zwergschnepfe (*Lymnocyrtus minimus*)

3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)

1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (1 MAS-Flächen)

1.10 Horst- und Höhlenbäume erhalten, sichern (Wald) (1 MAS-Flächen)

1.19 Ruckelpferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)

1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)

3.6 der natürlichen Entwicklung überlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)

3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)

4.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)

4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)

5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)

5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)

6.4 beschattende Gehölze entfernen (11 MAS-Flächen)

6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewaes) (4 MAS-Flächen)

- 6.13 entschlammen (4 MAS-Flächen)
- 6.20 Gewässer anlegen, verlegen, optimieren (8 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (36 MAS-Flächen)

- Habitate Uferschwalbe (*Riparia riparia*)
 - 3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)
 - 1.1 Altholz erhalten (Wald) (33 MAS-Flächen)
 - 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (22 MAS-Flächen)
 - 1.6 Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen (3 MAS-Flächen)
 - 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (33 MAS-Flächen)
 - 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (36 MAS-Flächen)
 - 1.11 lebensraumtypische Baumarten foerdern (Wald) (8 MAS-Flächen)
 - 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
 - 1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
 - 1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Baeume (Wald) (3 MAS-Flächen)
 - 1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
 - 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
 - 1.21 Totholz erhalten (Wald) (26 MAS-Flächen)
 - 2.3 Altholz erhalten (Gehoe) (4 MAS-Flächen)
 - 2.12 Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen (4 MAS-Flächen)
 - 2.15 Kleingehoelze pflegen (2 MAS-Flächen)
 - 2.21 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
 - 2.22 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
 - 2.28 Totholz erhalten (Gehoe) (3 MAS-Flächen)

- 3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (2 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 4.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)
- 5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehoelze entfernen (11 MAS-Flächen)
- 6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (8 MAS-Flächen)
- 6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
- 6.13 entschlammern (5 MAS-Flächen)
- 6.20 Gewaesser anlegen, verlegen, optimieren (8 MAS-Flächen)
- 10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)
- 14.8 jagdliche Einrichtung entfernen (1 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (87 MAS-Flächen)

Habitate Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

- 1.1 Altholz erhalten (Wald) (33 MAS-Flächen)
- 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (20 MAS-Flächen)
- 1.6 Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen (3 MAS-Flächen)
- 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (33 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (35 MAS-Flächen)
- 1.11 lebensraumtypische Baumarten foedern (Wald) (8 MAS-Flächen)

- 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
- 1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
- 1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Baeume (Wald) (3 MAS-Flächen)
- 1.21 Totholz erhalten (Wald) (26 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (2 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (38 MAS-Flächen)

Habitate Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)
- 5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehoelze entfernen (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (2 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (23 MAS-Flächen)

Habitate Neuntoeter (*Lanius collurio*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)
- 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (1 MAS-Flächen)

- 1.10 Horst- und Höhlenbäume erhalten, sichern (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.19 Rückepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 2.3 Altholz erhalten (Gehoe) (2 MAS-Flächen)
- 2.12 Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen (2 MAS-Flächen)
- 2.21 Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Gehoe) (1 MAS-Flächen)
- 2.22 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehoe) (1 MAS-Flächen)
- 2.28 Totholz erhalten (Gehoe) (1 MAS-Flächen)
- 3.6 der natürlichen Entwicklung überlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.9 mähen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)
- 5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.19 Weidpflege (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehölze entfernen (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewaes) (2 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (26 MAS-Flächen)

Habitate Raubwürger (*Lanius excubitor*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)
- 1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Höhlenbäume erhalten, sichern (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.19 Rückepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)

- 2.3 Altholz erhalten (Gehoe) (2 MAS-Flächen)
- 2.12 Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen (2 MAS-Flächen)
- 2.21 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Gehoe) (1 MAS-Flächen)
- 2.22 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Gehoe) (1 MAS-Flächen)
- 2.28 Totholz erhalten (Gehoe) (1 MAS-Flächen)
- 3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)
- 5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehoelze entfernen (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (2 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (26 MAS-Flächen)

Habitate Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)
- 1.1 Altholz erhalten (Wald) (4 MAS-Flächen)
- 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (4 MAS-Flächen)
- 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (4 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (5 MAS-Flächen)
- 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (4 MAS-Flächen)
- 1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (4 MAS-Flächen)

Habitate Kleiner Wasserfrosch (*Rana lessonae*)

- 1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.21 Totholz erhalten (Wald) (4 MAS-Flächen)
- 3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehoelze entfernen (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (3 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (25 MAS-Flächen)
- 3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)
- 1.1 Altholz erhalten (Wald) (14 MAS-Flächen)
- 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (9 MAS-Flächen)
- 1.6 Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen (1 MAS-Flächen)
- 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (14 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (15 MAS-Flächen)
- 1.11 lebensraumtypische Baumarten foerdern (Wald) (5 MAS-Flächen)
- 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (10 MAS-Flächen)
- 1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (10 MAS-Flächen)
- 1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Baeume (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.21 Totholz erhalten (Wald) (13 MAS-Flächen)

- 2.15 Kleingehölze pflegen (2 MAS-Flächen)
- 3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (2 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 4.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Heide/TR) (1 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.19 Weidepflege (1 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehölze entfernen (6 MAS-Flächen)
- 6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (5 MAS-Flächen)
- 6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
- 6.13 entschlammern (5 MAS-Flächen)
- 6.20 Gewaesser anlegen, verlegen, optimieren (4 MAS-Flächen)
- 10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (52 MAS-Flächen)

Habitate Silberreiher (*Casmerodius albus*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (11 MAS-Flächen)
- 1.1 Altholz erhalten (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (2 MAS-Flächen)
- 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (2 MAS-Flächen)
- 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald) (1 MAS-Flächen)

	1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (1 MAS-Flächen)
	1.19 Ruckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
	1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
	1.21 Totholz erhalten (Wald) (1 MAS-Flächen)
	3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (3 MAS-Flächen)
	4.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
	4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
	5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
	5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)
	5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
	5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)
	6.4 beschattende Gehölze entfernen (7 MAS-Flächen)
	6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (3 MAS-Flächen)
	6.13 entschlammen (3 MAS-Flächen)
	6.20 Gewaesser anlegen, verlegen, optimieren (5 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (29 MAS-Flächen)
Habitate Grosser Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)	3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)
	1.1 Altholz erhalten (Wald) (33 MAS-Flächen)
	1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (20 MAS-Flächen)
	1.6 Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen (3 MAS-Flächen)
	1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (33 MAS-Flächen)
	1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (36 MAS-Flächen)
	1.11 lebensraumtypische Baumarten foedern (Wald) (8 MAS-Flächen)

- 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
- 1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
- 1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Baeume (Wald) (3 MAS-Flächen)
- 1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.21 Totholz erhalten (Wald) (26 MAS-Flächen)
- 2.3 Altholz erhalten (Gehoe) (4 MAS-Flächen)
- 2.12 Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen (4 MAS-Flächen)
- 2.21 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 2.22 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 2.28 Totholz erhalten (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehoelze entfernen (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (4 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (62 MAS-Flächen)

Habitate Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*)

- 1.1 Altholz erhalten (Wald) (3 MAS-Flächen)
- 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (3 MAS-Flächen)
- 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (3 MAS-Flächen)

Habitate Braunes Langohr (*Plecotus auritus*)

- 1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (3 MAS-Flächen)
- 1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Bäume (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 2.3 Altholz erhalten (Gehölz) (4 MAS-Flächen)
- 2.12 Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen (4 MAS-Flächen)
- 2.21 Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Gehölz) (3 MAS-Flächen)
- 2.22 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehölz) (3 MAS-Flächen)
- 2.28 Totholz erhalten (Gehölz) (3 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (7 MAS-Flächen)

- 1.1 Altholz erhalten (Wald) (33 MAS-Flächen)
- 1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (20 MAS-Flächen)
- 1.6 Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen (3 MAS-Flächen)
- 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (33 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Höhlenbäume erhalten, sichern (Wald) (35 MAS-Flächen)
- 1.11 lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) (8 MAS-Flächen)
- 1.14 Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
- 1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
- 1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Bäume (Wald) (3 MAS-Flächen)
- 1.21 Totholz erhalten (Wald) (26 MAS-Flächen)
- 2.3 Altholz erhalten (Gehölz) (4 MAS-Flächen)
- 2.12 Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen (4 MAS-Flächen)
- 2.21 Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Gehölz) (3 MAS-Flächen)

- 2.22 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
 - 2.28 Totholz erhalten (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
 - 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (2 MAS-Flächen)
 - 14.16 Wilddichte reduzieren (42 MAS-Flächen)
- Habitate Breitfluegelfledermaus (*Eptesicus serotinus*)
- 3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)
 - 1.1 Altholz erhalten (Wald) (33 MAS-Flächen)
 - 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (20 MAS-Flächen)
 - 1.6 Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen (3 MAS-Flächen)
 - 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (33 MAS-Flächen)
 - 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (36 MAS-Flächen)
 - 1.11 lebensraumtypische Baumarten foerdern (Wald) (8 MAS-Flächen)
 - 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
 - 1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
 - 1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Baeume (Wald) (3 MAS-Flächen)
 - 1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
 - 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
 - 1.21 Totholz erhalten (Wald) (26 MAS-Flächen)
 - 2.3 Altholz erhalten (Gehoe) (4 MAS-Flächen)
 - 2.12 Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen (4 MAS-Flächen)
 - 2.21 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
 - 2.22 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
 - 2.28 Totholz erhalten (Gehoe) (3 MAS-Flächen)

Habitate Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*)

- 3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)
- 5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehoelze entfernen (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (4 MAS-Flächen)
- 11.7 Fledermauskaesten anbringen, betreuen (1 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (65 MAS-Flächen)

3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)

- 1.1 Altholz erhalten (Wald) (33 MAS-Flächen)
- 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (20 MAS-Flächen)
- 1.6 Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen (3 MAS-Flächen)
- 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (33 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (36 MAS-Flächen)
- 1.11 lebensraumtypische Baumarten foerdern (Wald) (8 MAS-Flächen)
- 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
- 1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
- 1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Baeume (Wald) (3 MAS-Flächen)
- 1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)

Habitate Kleiner Abendsegler (*Nyctalus leisleri*)

- 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.21 Totholz erhalten (Wald) (26 MAS-Flächen)
- 2.3 Altholz erhalten (Gehoe) (4 MAS-Flächen)
- 2.12 Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen (4 MAS-Flächen)
- 2.21 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 2.22 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 2.28 Totholz erhalten (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehoelze entfernen (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (4 MAS-Flächen)
- 11.7 Fledermauskaesten anbringen, betreuen (1 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (62 MAS-Flächen)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)

- 1.1 Altholz erhalten (Wald) (33 MAS-Flächen)
- 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (20 MAS-Flächen)
- 1.6 Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen (3 MAS-Flächen)
- 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (33 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (36 MAS-Flächen)
- 1.11 lebensraumtypische Baumarten foedern (Wald) (8 MAS-Flächen)
- 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)

- 1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
- 1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Bäume (Wald) (3 MAS-Flächen)
- 1.19 Rückepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.21 Totholz erhalten (Wald) (26 MAS-Flächen)
- 2.3 Altholz erhalten (Gehölz) (4 MAS-Flächen)
- 2.12 Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen (4 MAS-Flächen)
- 2.21 Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Gehölz) (3 MAS-Flächen)
- 2.22 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehölz) (3 MAS-Flächen)
- 2.28 Totholz erhalten (Gehölz) (3 MAS-Flächen)
- 3.6 der natürlichen Entwicklung überlassen (Mo/Ro) (1 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Ro) (4 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehölze entfernen (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gehölz) (4 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (62 MAS-Flächen)

Habitate Großes Mausohr (*Myotis myotis*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)
- 1.1 Altholz erhalten (Wald) (33 MAS-Flächen)
- 1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (20 MAS-Flächen)
- 1.6 Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen (3 MAS-Flächen)
- 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (33 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Höhlenbäume erhalten, sichern (Wald) (36 MAS-Flächen)
- 1.11 lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) (8 MAS-Flächen)

- 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
- 1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
- 1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Baeume (Wald) (3 MAS-Flächen)
- 1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.21 Totholz erhalten (Wald) (26 MAS-Flächen)
- 2.3 Altholz erhalten (Gehoe) (4 MAS-Flächen)
- 2.12 Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen (4 MAS-Flächen)
- 2.21 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 2.22 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 2.28 Totholz erhalten (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)
- 5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehoelze entfernen (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (4 MAS-Flächen)
- 11.7 Fledermauskaesten anbringen, betreuen (1 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (65 MAS-Flächen)

Habitate Rauhhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*)

- 1.1 Altholz erhalten (Wald) (33 MAS-Flächen)
- 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (20 MAS-Flächen)
- 1.6 Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen (3 MAS-Flächen)
- 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (33 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (35 MAS-Flächen)
- 1.11 lebensraumtypische Baumarten foerdern (Wald) (8 MAS-Flächen)
- 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
- 1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
- 1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Baeume (Wald) (3 MAS-Flächen)
- 1.21 Totholz erhalten (Wald) (26 MAS-Flächen)
- 2.3 Altholz erhalten (Gehoe) (4 MAS-Flächen)
- 2.12 Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen (4 MAS-Flächen)
- 2.21 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 2.22 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 2.28 Totholz erhalten (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (2 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (42 MAS-Flächen)

Habitate Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (14 MAS-Flächen)
- 1.1 Altholz erhalten (Wald) (33 MAS-Flächen)
- 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (20 MAS-Flächen)
- 1.6 Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen (3 MAS-Flächen)

- 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (33 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (36 MAS-Flächen)
- 1.11 lebensraumtypische Baumarten foerdern (Wald) (8 MAS-Flächen)
- 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
- 1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
- 1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Baeume (Wald) (3 MAS-Flächen)
- 1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.21 Totholz erhalten (Wald) (26 MAS-Flächen)
- 2.3 Altholz erhalten (Gehoe) (4 MAS-Flächen)
- 2.12 Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen (4 MAS-Flächen)
- 2.21 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 2.22 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 2.28 Totholz erhalten (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehoelze entfernen (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (4 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (58 MAS-Flächen)

Habitate Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)
- 1.1 Altholz erhalten (Wald) (33 MAS-Flächen)
- 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (21 MAS-Flächen)
- 1.6 Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen (3 MAS-Flächen)

- 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (33 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (36 MAS-Flächen)
- 1.11 lebensraumtypische Baumarten foerdern (Wald) (8 MAS-Flächen)
- 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
- 1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
- 1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Baeume (Wald) (3 MAS-Flächen)
- 1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.21 Totholz erhalten (Wald) (26 MAS-Flächen)
- 2.3 Altholz erhalten (Gehoe) (4 MAS-Flächen)
- 2.12 Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen (4 MAS-Flächen)
- 2.15 Kleingehoelze pflegen (2 MAS-Flächen)
- 2.21 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 2.22 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 2.28 Totholz erhalten (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehoelze entfernen (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (4 MAS-Flächen)
- 11.7 Fledermauskaesten anbringen, betreuen (1 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (65 MAS-Flächen)

**Entwicklungs- und
Pfleßmaßnahmen
außerhalb von FFH-
Lebensräumen sowie
für Habitate weiterer
Wert bestimmender
Arten**

**Ziel-Lebensräume / Habitate Ziel-
Arten**

AB Eichenwaelder

**Maßnahmen
(Anzahl der Maßnahmenflächen)**

- 1.1 Altholz erhalten (Wald) (11 MAS-Flächen)
- 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (9 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (11 MAS-Flächen)
- 1.11 lebensraumtypische Baumarten foerdern (Wald) (7 MAS-Flächen)
- 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (11 MAS-Flächen)
- 1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (11 MAS-Flächen)
- 1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Baeume (Wald) (2 MAS-Flächen)
- 1.21 Totholz erhalten (Wald) (7 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (11 MAS-Flächen)

AC Erlenwaelder

- 1.1 Altholz erhalten (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (1 MAS-Flächen)

	1.21 Totholz erhalten (Wald) (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen)
AD Birkenwaelder	<p>1.1 Altholz erhalten (Wald) (15 MAS-Flächen)</p> <p>1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (11 MAS-Flächen)</p> <p>1.6 Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen (3 MAS-Flächen)</p> <p>1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (17 MAS-Flächen)</p> <p>1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (17 MAS-Flächen)</p> <p>1.11 lebensraumtypische Baumarten foerdern (Wald) (1 MAS-Flächen)</p> <p>1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (12 MAS-Flächen)</p> <p>1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (12 MAS-Flächen)</p> <p>1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Baeume (Wald) (1 MAS-Flächen)</p> <p>1.21 Totholz erhalten (Wald) (12 MAS-Flächen)</p> <p>6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)</p> <p>14.16 Wilddichte reduzieren (18 MAS-Flächen)</p>
AU Aufforstungen, Pionierwaelder	<p>1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (1 MAS-Flächen)</p> <p>14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen)</p>
BB Gebuesche	<p>2.15 Kleingehoelze pflegen (2 MAS-Flächen)</p> <p>3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)</p> <p>14.16 Wilddichte reduzieren (3 MAS-Flächen)</p>
BD Hecken	2.3 Altholz erhalten (Gehoe) (4 MAS-Flächen)

	2.12 Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen (4 MAS-Flächen)
	2.21 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
	2.22 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
	2.28 Totholz erhalten (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (4 MAS-Flächen)
CA Hochmoore, Uebergangsmoore	3.7 entkusseln, entbuschen (6 MAS-Flächen)
	1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (1 MAS-Flächen)
	1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
	1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
	3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (6 MAS-Flächen)
EB Fettweiden	5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)
	5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (2 MAS-Flächen)
EE Gruenlandbrachen	5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
	5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen)
FB Weiher	6.8 der naturerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen)

Habitate Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)
- 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)
- 5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehoelze entfernen (1 MAS-Flächen)
- 6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (3 MAS-Flächen)
- 6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
- 6.13 entschlammen (1 MAS-Flächen)
- 10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (26 MAS-Flächen)

Habitate Feldschwirl (*Locustella naevia*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (2 MAS-Flächen)
- 1.1 Altholz erhalten (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (3 MAS-Flächen)
- 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (1 MAS-Flächen)

	<p>1.10 Horst- und Höhlenbäume erhalten, sichern (Wald) (1 MAS-Flächen)</p> <p>1.14 Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald) (1 MAS-Flächen)</p> <p>1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (1 MAS-Flächen)</p> <p>1.21 Totholz erhalten (Wald) (1 MAS-Flächen)</p> <p>3.6 der natürlichen Entwicklung überlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)</p> <p>5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)</p> <p>5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)</p> <p>14.16 Wilddichte reduzieren (7 MAS-Flächen)</p>
Habitate Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	<p>6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)</p> <p>6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)</p> <p>6.13 entschlammen (1 MAS-Flächen)</p> <p>10.27 Problempflanzen bekämpfen (1 MAS-Flächen)</p> <p>14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen)</p>
Habitate Mehlschwalbe (<i>Delichon urbicum</i>)	<p>3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)</p> <p>1.1 Altholz erhalten (Wald) (33 MAS-Flächen)</p> <p>1.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald) (22 MAS-Flächen)</p> <p>1.6 Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen (3 MAS-Flächen)</p> <p>1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (33 MAS-Flächen)</p> <p>1.10 Horst- und Höhlenbäume erhalten, sichern (Wald) (36 MAS-Flächen)</p> <p>1.11 lebensraumtypische Baumarten fördern (Wald) (8 MAS-Flächen)</p> <p>1.14 Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Wald) (30</p>

MAS-Flächen)

- 1.15 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
- 1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Bäume (Wald) (3 MAS-Flächen)
- 1.19 Ruckelpferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.21 Totholz erhalten (Wald) (26 MAS-Flächen)
- 2.3 Altholz erhalten (Gehölz) (4 MAS-Flächen)
- 2.12 Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen (4 MAS-Flächen)
- 2.15 Kleingehölze pflegen (2 MAS-Flächen)
- 2.21 Naturverjüngung nicht lebensraumtyp. Gehölze entnehmen (Gehölz) (3 MAS-Flächen)
- 2.22 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehölz) (3 MAS-Flächen)
- 2.28 Totholz erhalten (Gehölz) (3 MAS-Flächen)
- 3.6 der natürlichen Entwicklung überlassen (Mo/Roe) (2 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 4.5 der natürlichen Entwicklung überlassen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.9 mähen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)
- 5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.19 Weidpflege (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehölze entfernen (11 MAS-Flächen)
- 6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewaes) (8 MAS-Flächen)
- 6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)

- 6.13 entschlammen (5 MAS-Flächen)
- 6.20 Gewaesser anlegen, verlegen, optimieren (8 MAS-Flächen)
- 10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)
- 14.8 jagdliche Einrichtung entfernen (1 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (87 MAS-Flächen)

Habitate Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)
- 1.1 Altholz erhalten (Wald) (33 MAS-Flächen)
- 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (22 MAS-Flächen)
- 1.6 Fehlbestockung in Sonderbiotopen vorzeitig entnehmen (3 MAS-Flächen)
- 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (33 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (36 MAS-Flächen)
- 1.11 lebensraumtypische Baumarten foerdern (Wald) (8 MAS-Flächen)
- 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
- 1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (30 MAS-Flächen)
- 1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Baeume (Wald) (3 MAS-Flächen)
- 1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.21 Totholz erhalten (Wald) (26 MAS-Flächen)
- 2.3 Altholz erhalten (Gehoe) (4 MAS-Flächen)
- 2.12 Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen (4 MAS-Flächen)
- 2.15 Kleingehoelze pflegen (2 MAS-Flächen)
- 2.21 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)

- 2.22 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 2.28 Totholz erhalten (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (2 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 4.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)
- 5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehölze entfernen (11 MAS-Flächen)
- 6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (8 MAS-Flächen)
- 6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
- 6.13 entschlammern (5 MAS-Flächen)
- 6.20 Gewaesser anlegen, verlegen, optimieren (8 MAS-Flächen)
- 10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)
- 14.8 jagdliche Einrichtung entfernen (1 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (87 MAS-Flächen)

Habitate Baumpieper (*Anthus trivialis*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)
- 1.1 Altholz erhalten (Wald) (9 MAS-Flächen)
- 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (2 MAS-Flächen)
- 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (9 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (10 MAS-Flächen)

- 1.11 lebensraumtypische Baumarten foerdern (Wald) (6 MAS-Flächen)
- 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (9 MAS-Flächen)
- 1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (9 MAS-Flächen)
- 1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.21 Totholz erhalten (Wald) (8 MAS-Flächen)
- 3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)
- 5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
- 5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehoelze entfernen (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (2 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (32 MAS-Flächen)

Habitate Wiesenschafstelze (*Motacilla flava*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (16 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.19 Rueckepferde einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.20 Seilzug einsetzen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (4 MAS-Flächen)

	4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
	5.6 entkusseln, entbuschen (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
	5.9 maehen oder beweiden (Gruenl) (2 MAS-Flächen)
	5.11 Mahd (Gruenl) (1 MAS-Flächen)
	5.19 Weidepflege (2 MAS-Flächen)
	6.4 beschattende Gehoelze entfernen (1 MAS-Flächen)
	6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (2 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (23 MAS-Flächen)
Habitate Rosmarinheide (<i>Andromeda polifolia</i>)	3.7 entkusseln, entbuschen (6 MAS-Flächen)
	6.4 beschattende Gehoelze entfernen (3 MAS-Flächen)
	6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.13 entschlammen (1 MAS-Flächen)
	6.20 Gewaesser anlegen, verlegen, optimieren (2 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (10 MAS-Flächen)
Habitate Mittlerer Sonnentau (<i>Drosera intermedia</i>)	3.7 entkusseln, entbuschen (12 MAS-Flächen)
	3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
	3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (2 MAS-Flächen)
	4.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
	4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
	6.4 beschattende Gehoelze entfernen (10 MAS-Flächen)
	6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)

	6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (4 MAS-Flächen)
	6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.13 entschlammen (5 MAS-Flächen)
	6.20 Gewaesser anlegen, verlegen, optimieren (8 MAS-Flächen)
	10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (31 MAS-Flächen)
Habitate Rundblaatrigger Sonnentau (<i>Drosera rotundifolia</i>)	3.7 entkusseln, entbuschen (6 MAS-Flächen)
	6.4 beschattende Gehoelze entfernen (3 MAS-Flächen)
	6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.13 entschlammen (1 MAS-Flächen)
	6.20 Gewaesser anlegen, verlegen, optimieren (2 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (10 MAS-Flächen)
Habitate Wacholder (<i>Juniperus communis</i>)	3.7 entkusseln, entbuschen (2 MAS-Flächen)
	3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (2 MAS-Flächen)
Habitate Fieberklee (<i>Menyanthes trifoliata</i>)	3.7 entkusseln, entbuschen (6 MAS-Flächen)
	3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (2 MAS-Flächen)
	6.4 beschattende Gehoelze entfernen (2 MAS-Flächen)
	6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.13 entschlammen (1 MAS-Flächen)
	6.20 Gewaesser anlegen, verlegen, optimieren (2 MAS-Flächen)

	14.16 Wilddichte reduzieren (10 MAS-Flächen)
Habitate Weisse Seerose (<i>Nymphaea alba</i>)	<p>6.4 beschattende Gehölze entfernen (3 MAS-Flächen)</p> <p>6.13 entschlammen (1 MAS-Flächen)</p> <p>6.20 Gewässer anlegen, verlegen, optimieren (3 MAS-Flächen)</p> <p>14.16 Wilddichte reduzieren (4 MAS-Flächen)</p>
Habitate Grau-Segge (<i>Carex canescens</i>)	<p>6.4 beschattende Gehölze entfernen (2 MAS-Flächen)</p> <p>6.13 entschlammen (1 MAS-Flächen)</p> <p>6.20 Gewässer anlegen, verlegen, optimieren (2 MAS-Flächen)</p> <p>14.16 Wilddichte reduzieren (3 MAS-Flächen)</p>
Habitate Schnabel-Segge (<i>Carex rostrata</i> (subsp. <i>rostrata</i>))	<p>3.7 entkusseln, entbuschen (6 MAS-Flächen)</p> <p>3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (2 MAS-Flächen)</p> <p>6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewässer) (1 MAS-Flächen)</p> <p>14.16 Wilddichte reduzieren (7 MAS-Flächen)</p>
Habitate Echte Glockenheide (<i>Erica tetralix</i>)	<p>3.7 entkusseln, entbuschen (7 MAS-Flächen)</p> <p>3.6 der natürlichen Entwicklung überlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)</p> <p>4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)</p> <p>14.16 Wilddichte reduzieren (9 MAS-Flächen)</p>
Habitate Schmalblättriges Wollgras	3.7 entkusseln, entbuschen (10 MAS-Flächen)

(Eriophorum angustifolium)

- 1.1 Altholz erhalten (Wald) (11 MAS-Flächen)
- 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (12 MAS-Flächen)
- 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (11 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (11 MAS-Flächen)
- 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (6 MAS-Flächen)
- 1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (6 MAS-Flächen)
- 1.21 Totholz erhalten (Wald) (11 MAS-Flächen)
- 3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
- 3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (2 MAS-Flächen)
- 4.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehoelze entfernen (10 MAS-Flächen)
- 6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (5 MAS-Flächen)
- 6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
- 6.13 entschlammen (5 MAS-Flächen)
- 6.20 Gewaesser anlegen, verlegen, optimieren (8 MAS-Flächen)
- 10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (40 MAS-Flächen)

Habitate Scheiden-Wollgras *(Eriophorum vaginatum)*

- 3.7 entkusseln, entbuschen (13 MAS-Flächen)
- 1.1 Altholz erhalten (Wald) (11 MAS-Flächen)
- 1.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Wald) (12 MAS-Flächen)

	1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (11 MAS-Flächen)
	1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (11 MAS-Flächen)
	1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (6 MAS-Flächen)
	1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (6 MAS-Flächen)
	1.21 Totholz erhalten (Wald) (11 MAS-Flächen)
	3.6 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Mo/Roe) (1 MAS-Flächen)
	3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (2 MAS-Flächen)
	4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
	6.4 beschattende Gehoelze entfernen (1 MAS-Flächen)
	6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (3 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (30 MAS-Flächen)
Habitate Gemeiner Moor-Baerlapp (<i>Lycopodiella inundata</i>)	3.7 entkusseln, entbuschen (6 MAS-Flächen)
	3.20 Wald in Offenlandbiotop umwandeln (Mo/Roe) (2 MAS-Flächen)
	6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (7 MAS-Flächen)
Habitate Knoeterich-Laichkraut (<i>Potamogeton polygonifolius</i>)	6.4 beschattende Gehoelze entfernen (2 MAS-Flächen)
	6.13 entschlammen (1 MAS-Flächen)
	6.20 Gewaesser anlegen, verlegen, optimieren (2 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (3 MAS-Flächen)
Habitate Sumpf-Blutauge (<i>Comarum</i>)	6.4 beschattende Gehoelze entfernen (3 MAS-Flächen)

palustre)

- 6.13 entschlammen (1 MAS-Flächen)
- 6.20 Gewaesser anlegen, verlegen, optimieren (3 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (4 MAS-Flächen)

Habitate Weisses Schnabelried
(*Rhynchospora alba*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (1 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen)

Habitate Zwerg-Igelkolben (*Sparganium
natans*)

- 4.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehoelze entfernen (8 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (2 MAS-Flächen)
- 6.13 entschlammen (3 MAS-Flächen)
- 6.20 Gewaesser anlegen, verlegen, optimieren (6 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (11 MAS-Flächen)

Habitate Gewoehnliche Rasenbinse i.e.S.
(*Trichophorum cespitosum subsp.
cespitosum*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (2 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (4 MAS-Flächen)

Habitate Deutsche Rasenbinse
(*Trichophorum germanicum*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (1 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen)

Habitate Kleiner Wasserschlauch
(*Utricularia minor*)

- 6.4 beschattende Gehölze entfernen (3 MAS-Flächen)
- 6.13 entschlammen (1 MAS-Flächen)
- 6.20 Gewässer anlegen, verlegen, optimieren (3 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (4 MAS-Flächen)

Habitate Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (6 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehölze entfernen (3 MAS-Flächen)
- 6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewässer) (1 MAS-Flächen)
- 6.13 entschlammen (1 MAS-Flächen)
- 6.20 Gewässer anlegen, verlegen, optimieren (2 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (10 MAS-Flächen)

Habitate Dichtes Torfmoos (*Sphagnum compactum*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (1 MAS-Flächen)
- 4.6 entkusseln, entbuschen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (3 MAS-Flächen)

Habitate Mittleres Torfmoos (*Sphagnum magellanicum*)

- 3.7 entkusseln, entbuschen (4 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehölze entfernen (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewässer) (1 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (5 MAS-Flächen)

Habitate ()

- 1.1 Altholz erhalten (Wald) (3 MAS-Flächen)
- 1.7 Fehlstellen, Verlichtungen belassen (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 1.10 Horst- und Hoehlenbaeume erhalten, sichern (Wald) (3 MAS-Flächen)
- 1.14 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Wald) (3 MAS-Flächen)
- 1.15 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Wald) (3 MAS-Flächen)
- 1.17 Ringelung nicht lebensraumtypischer Baeume (Wald) (1 MAS-Flächen)
- 2.3 Altholz erhalten (Gehoe) (4 MAS-Flächen)
- 2.12 Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen (4 MAS-Flächen)
- 2.21 Naturverjuengung nicht lebensraumtyp. Gehoelze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 2.22 nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 2.28 Totholz erhalten (Gehoe) (3 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (7 MAS-Flächen)

Habitate Kleine Moorjungfer (*Leucorrhinia dubia*)

- 6.13 entschlammen (1 MAS-Flächen)
- 14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen)

Habitate Nordische Moorjungfer (*Leucorrhinia rubicunda*)

- 4.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
- 6.4 beschattende Gehoelze entfernen (10 MAS-Flächen)
- 6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
- 6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (3 MAS-Flächen)
- 6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
- 6.13 entschlammen (5 MAS-Flächen)

	6.20 Gewaesser anlegen, verlegen, optimieren (8 MAS-Flächen)
	10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (16 MAS-Flächen)
Habitate Spaete Adonislibelle (<i>Ceriagrion tenellum</i>)	3.7 entkusseln, entbuschen (1 MAS-Flächen)
	4.5 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Heide/TR) (2 MAS-Flächen)
	6.4 beschattende Gehoelze entfernen (11 MAS-Flächen)
	6.8 der natuerlichen Entwicklung ueberlassen (Gewaes) (4 MAS-Flächen)
	6.13 entschlammten (3 MAS-Flächen)
	6.20 Gewaesser anlegen, verlegen, optimieren (8 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (16 MAS-Flächen)
Habitate Suedliche Binsenjungfer (<i>Lestes barbarus</i>)	6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.13 entschlammten (1 MAS-Flächen)
	10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen)
Habitate Glaenzende Binsenjungfer (<i>Lestes dryas</i>)	6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)
	6.13 entschlammten (1 MAS-Flächen)
	10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)
	14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen)

Habitate Kleine Binsenjungfer (*Lestes
virens vestalis*)

6.5 Beweidung (Gewaes) (1 MAS-Flächen)

6.12 entkusseln, entbuschen (Gewaes) (1 MAS-Flächen)

6.13 entschlammen (1 MAS-Flächen)

10.27 Problempflanzen bekaempfen (1 MAS-Flächen)

14.16 Wilddichte reduzieren (1 MAS-Flächen)

**Flächenübergreifende
Maßnahmen im Gebiet
und im Biotopverbund**

Gezielte Unterstützung der Wiederausbreitung seltener und gefährdeter Pflanzenarten im Gebiet

Viele seltene und bedrohte Pflanzenarten kommen in den Schutzgebieten nur noch sehr lokal oder bereits gar nicht mehr vor. Dies gilt etwa für Pflanzenarten der oligo- und mesotrophen Gewässer, Mager- und Feuchtgrünland, Heiden und Pfeifengraswiesen. Werden durch Entwicklungsmaßnahmen neue Standorte für diese Arten geschaffen, ist angesichts der nur noch punktuellen Verbreitung der Arten eine spontane Einwanderung sehr unwahrscheinlich. Es ist daher in den Gebieten vorgesehen, gezielt solche Arten an geeigneten neuen Standorten auszubringen. Dabei sind Pflanzen oder Samen an geeigneten Spenderflächen zu gewinnen und gezielt anzupflanzen oder z.B. im Wege der Mahdgutübertragung auf entsprechend vorbereiteten Flächen auszubringen.

**Weitere
Informationsquellen
(Anhang, Internet,
Literatur etc.)**

Gebietsübergreifende Fachbeiträge für die benachbarten Natura 2000-Gebiete „Amtsvenn und Hündfelder Moor“ (DE-3807-301), „Graeser Venn/Gut Moorhof“ (DE-3807-303) und „Eper-Graeser Venn/Lasterfeld“ (DE-3808-301) sowie ein die genannten Gebiete überschneidendes Teilgebiet des Vogelschutzgebiets „Moore und Heiden des westlichen Münsterlandes“ (DE-3807-401) (vgl. Anhang).

- Fachbeitrag Vögel
- Fachbeitrag Amphibien
- Fachbeitrag Fledermäuse
- Fachbeitrag Stillgewässer
- Fachbeitrag Jagd
- Fachbeitrag Wald

ECHOLOT GBR (2010): Untersuchungen zur Fledermausfauna im FFH-Gebiet Amtsvenn, Kreis Borken. Gutachten im Auftrag der Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland im Rahmen der MaKo-Erstellung, 48 S.

KINKELE, J. (2011): Untersuchungen zum Vorkommen des Laubfrosches (*Hyla arborea*) in den Schutzgebieten „Amtsvenn-Hündfelder Moor“, „Amtsvenn Süd“ und „Eper-Graeser Venn“ im Jahr 2011 sowie Vorschläge für Artenschutzmaßnahmen am Rufergewässer und im Landhabitat. Unveröff. Gutachten im Auftrag der Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland, 24 S. plus Anhang.

KRÜGER, B. (2011): Berichte zur Rastvogelkartierung in den Naturschutzgebieten Amtsvenn-Hündfelder Moor und Eper-Graeser Venn von September 2010 bis Mai 2011, Büro für Umweltbildung, Naturschutz und nachhaltigen Tourismus, Gutachten im Auftrag der Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland.

MENKE, N., OLTHOFF, M. (2011): Erfassung der Moorlibellen *Aeshna subarctica* (Hochmoor-Mosaikjungfer) und *Somatochlora arctica* (Arktische Smaragdlibelle) in den FFH-Gebieten Amtsvenn und Hündfelder Moor, Graeser Venn – Gut Moorhof und Eper-Graeser Venn / Lasterfeld. Unveröff. Gutachten im Auftrag der Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland 15 S.

MENKE, N., OLTHOFF, M. (2012): Erfassung der Moorlibellen *Coenagrion lunulatum* (Mond-Azurjungfer) und *L. dubia* (Kleine Moosjungfer) in den FFH-Gebieten Amtsvenn und Hündfelder Moor, Graeser Venn – Gut Moorhof und Eper-Graeser Venn / Lasterfeld. Unveröff. Gutachten im Auftrag der Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland 16 S.

MUTZ, T. (2010a): Untersuchung der Wasserfroschvorkommen in den Naturschutzgebieten Amtsvenn und Hündfelder Moor sowie Eper-Graeser Venn im Kreis Borken, Nordrhein-Westfalen. Unveröff. Gutachten im Auftrag der Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland, 16 S. plus Anhang.

MUTZ, T. (2010b): Kartierung der frisch metamorphosierten und juvenilen Moorfrösche (*Rana arvalis*) im Amtsvenn, Hündfelder Moor, Graeser Venn und Eper Venn sowie im unmittelbar benachbarten Grünland im Kreis Borken, Nordrhein-Westfalen. Unveröff. Gutachten im Auftrag der Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland, 9 S. plus Anhang.

MUTZ, T. (2011a): Untersuchung von 10 potenziellen Laichgewässern des Kammolchs im Raum der Naturschutzgebiete Amtsvenn und Hündfelder Moor sowie Eper-Graeser Venn im Kreis Borken, Nordrhein-Westfalen. Unveröff. Gutachten im Auftrag der Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland, 4 S. plus Anhang.

MUTZ, T. (2011b): Untersuchung von 15 potenziellen Laichgewässern des Moorfrosches in den Naturschutzgebieten Amtsvenn und Hündfelder Moor sowie Eper-Graeser Venn im Kreis Borken, Nordrhein-Westfalen. Unveröff. Gutachten im Auftrag der Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland, 4 S. plus Anhang.

OLTHOFF, M. (2012): Untersuchung ausgewählter Insektenarten (*Leucorrhinia pectoralis*, *Ceragrion tenellum*, *Maculinea alcon*, *Gryllotalpa gryllotalpa*) im Amtsvenn, Hündfelder Moor, Graeser Venn und Eper-Graeser Venn-Lasterfeld im Jahr 2010. Unveröff. Gutachten im Auftrag der Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland 6 S.

RÜCKRIEM, C., STEVERDING, M., IKEMEYER, D. (2009): Planungshilfe Artenschutz - Materialien zur Artenschutzprüfung nach §42 Bundesnaturschutzgesetz im Raum Ahaus – Gronau. Stiftung Natur und Landschaft Westmünsterland (Hrsg.), Vreden.

Zeichenerklärung:

* Erhaltungszustand:

A = hervorragend

B = gut

C = mittel bis schlecht

² Flächennummer nach Maßnahmentabelle und -karte